



1921-1971

50

VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN
GLADBECK 1921 EV

**Sich gepflegt
kleiden.
Und dabei
sparen.**

**...da lohnt der
weiteste
Weg!**

Buschfort
ERFOLGREICHE KLEIDUNG
GLADBECK,
Bottroper Str. 114-116



Grußwort

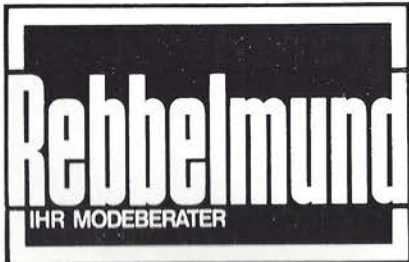
Der 50. Geburtstag des Vereins für Leibesübungen Gladbeck 1921 gibt mir nicht nur Gelegenheit, dem Geburtstagskind zu gratulieren, sondern zugleich auch ihm zu danken und für die Zukunft Glück zu wünschen.

Dem Verein für Leibesübungen obliegt, wie uns allen, auch in Zukunft die besondere Aufgabe, gerade junge Menschen für eine aktive Betätigung im Sport zu begeistern, denn nur die große Zahl des Nachwuchses ermöglicht es, im Rahmen des Sports zu Spitzenleistungen zu kommen.

Sport als Zuschauer zu erleben, mag schön sein, aber die aktive Betätigung im Sport, der freiwillige und uneigennützige Einsatz, die unermüdliche Anstrengung im Training und der kameradschaftliche Zusammenhalt bedeuten für uns ungleich mehr.

gez. Willi Weyer

Darin fühlen
sich Männer
wie zu Haus:
In
Kleidung
von



GLADBECK HOCHSTR.30



Grußwort



Das 50jährige Bestehen des größten Gladbecker Sportvereins ist nicht nur für seine Mitglieder, sondern auch für die sportlich interessierten Bürger und für die Stadt ein erfreuliches Ereignis.

Im Namen des Rates entbiete ich daher dem VfL Gladbeck 1921 e.V. zu diesem Jubiläum besonders herzliche Grüße und Glückwünsche.

Fünf Jahrzehnte intensiver Vereinstätigkeit auf vielen Gebieten des Sports, die nur durch unselige Zeiten einer Gewaltherrschaft in unserem Lande unterbrochen werden konnten, sind zugleich auch fünf Jahrzehnte des Dienstes am Bürger und vornehmlich an der Jugend. Daß diese Arbeit weit in die Breite ging, aber auch ausgezeichnete Spitzenköpfe hervorbrachte, erscheint mir als ein besonders glückliches Ergebnis einer zielstrebigten Haltung. Hierfür gebührt allen Verantwortlichen Dank und Anerkennung.

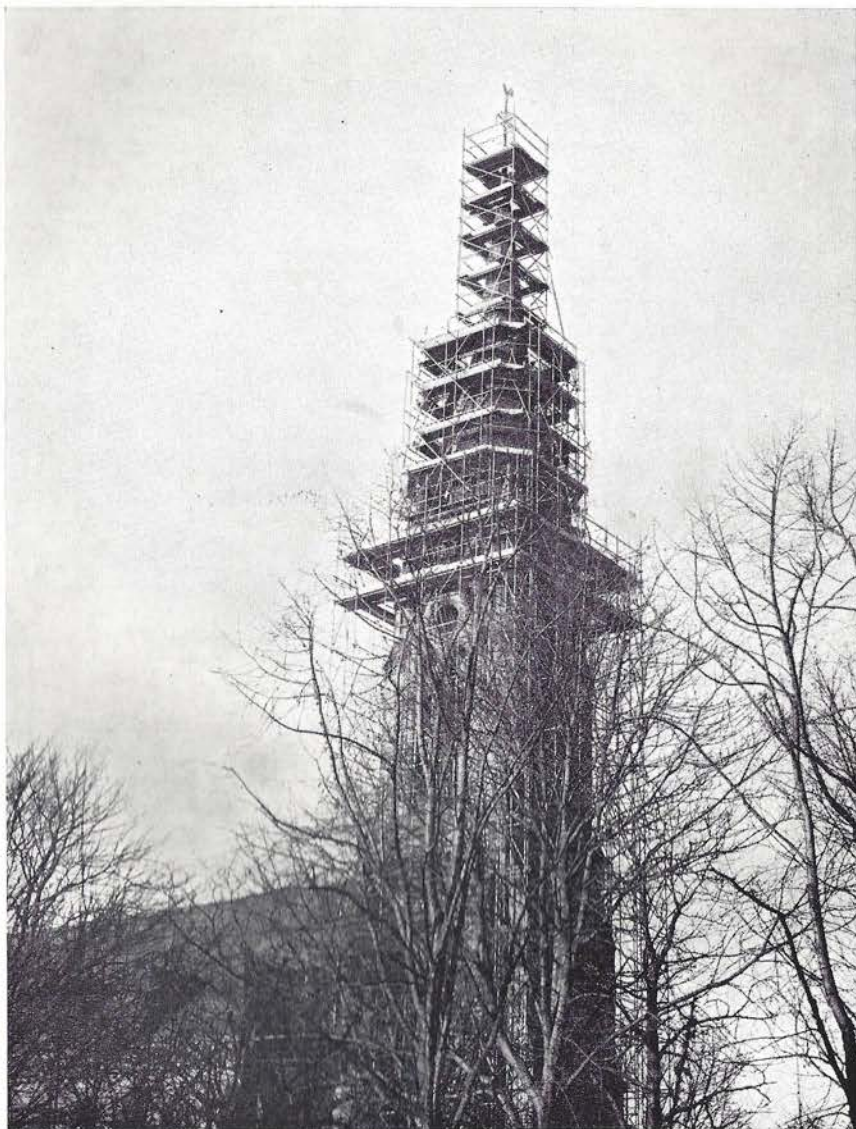
Der Rat wird dem Verein in seinem Bemühen um Bereicherung des sportlichen Lebens in unserer Stadt im Rahmen gegebener Möglichkeiten stets helfend zur Seite stehen.

In einer Zeit wachsender Freiheit des Einzelnen wird die Bedeutung des Sports nicht geringer. Ich hoffe, daß der VfL als Bindeglied zwischen Sport und Bürger seine guten sportlichen Erfolge fortzusetzen vermag.

Meine besten Wünsche hierfür begleiten ihn auf seinem weiteren Weg.

Aust

Oberbürgermeister



Karlheinz Berger
Leiter-, Stahl- und Lehrgerüstbau
 439 Gladbeck/Westf., Bottroper Straße 138
 Telefon 2 32 66



Grußwort

Kurz nach einem verlorenen Krieg, in Zeiten persönlicher und öffentlicher Not, haben sich in Gladbeck Idealisten gefunden, um den Verein für Leibesübungen zu gründen. Wenn diese Gemeinschaft nunmehr 50 Jahre besteht, ist dies sicherlich ein besonderer Grund zur Freude. Diese Gemeinschaft von Freunden des Sports hat nicht nur die Tiefen erlebt, die das deutsche Volk durchschreiten mußte, wenn wir an Inflation, Wirtschaftskrise und Weltkrieg denken. Das gemeinsame Erleben sportlicher Tätigkeit, die Erfolge der Aktiven waren Höhepunkte in der Geschichte des Vereins. Hier hat er sich ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Es haben sich aber auch immer wieder Frauen und Männer gefunden, die das Steuer in die Hand nahmen, um das Vereinsschiff glücklich an das Ziel zu bringen. Dafür gebührt all denen, die sich getragen von einem hohen Idealismus jemals um die Belange des Schwimmsports verdient gemacht haben, Dank und Anerkennung des Westdeutschen Schwimm-Verbandes. Dem Jubilar wünsche ich auch für die Zukunft eine sportlich ehrgeizige und erfolgreiche Mannschaft und Frauen und Männer, die in der Führung des Vereins tatkräftig dem Schwimmsport dienen.

Präsident des Westdeutschen Schwimm-Verbandes

Manfred Menz



Klempnerei · Installation

Heizungsbau · Gas- und Ölfeuerung



439 Gladbeck in Westfalen

Voßstraße 195

Telefon 2 20 10

Grußwort

Westdeutscher Leichtathletik-Verband

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen

Zum 50jährigem Jubiläum sprechen wir dem Verein unsere herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen dem Verein und allen seinen Abteilungen eine erfolgreiche Arbeit für die nächsten Jahrzehnte.

Mit Stolz kann der VfL auf seine Vergangenheit zurückblicken, denn er hat nicht nur Meister und Rekordler hervorgebracht, sondern einer breiten Masse von Jugendlichen echte sportliche Betätigung im Verein gegeben. Durch hervorragende Veranstaltungen und sportlichen Erfolg hat der Verein sich einen bedeutenden Namen in Deutschland gemacht und so auch die Farben der Stadt Gladbeck in aller Welt vertreten.

Der VfL ist zu einem modernen Verein geworden, der mit dazu beigetragen hat, daß der Sport einen Platz in der modernen Gesellschaft einnimmt.

Wir haben dem Verein, seinem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende, aufopfernde Arbeit am und im Sport herzlich zu danken und wünschen dem VfL weiterhin viel sportlichen Erfolg und ein gesundes und kameradschaftliches Vereinsleben.

Der Festveranstaltung wünschen wir einen guten und erfolgreichen Verlauf und verleihen dem Verein in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um die deutsche Leichtathletik die DLV-Vereinsplakette.

Herzlichen Glückwunsch und Glück Auf

Josef Knuhel



BAUUNTERNEHMUNGEN

KURT FENNE GMBH

439 GLADBECK · MÖLLERSCHÄCHTE

POSTFACH 249

FERNRUF: GLADBECK 2 32 41-43

TELEX: 5 879 233

HOCHBAU
INDUSTRIEBAU
SPANNBETONBAU
BRÜCKENBAU
TIEFBAU
STRASSENBAU



Grußwort

Der Westdeutsche Handball-Verband grüßt und beglückwünscht den Verein für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V. zu seinem 50jährigen Jubiläum.

Dieses Jubiläum zum 50jährigen Bestehen des Vereins für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V. stellt 50 Jahre voller Arbeit, 50 Jahre verbunden mit vielen Erfolgen, auch manchen Mißerfolgen, aber auch 50 Jahre voller sportlicher Treue und Verbundenheit dar.

Kameradschaft und stetige Fortentwicklung sind Beweis für eine hingebungs-volle Arbeit für unseren schönen Handballsport zum Wohle unserer Jugend und unseres Vaterlandes.

Alle, die an der Festesfreude teilhaben, sollten sich aber auch all derer er-innern, die die Grundlagen und Voraussetzungen für die jahrzehntelangen Er-folge schufen, denn nur der nimmermüden Tätigkeit aller Mitarbeiter ist es zu danken, daß überhaupt diese sportlichen Leistungen erzielt werden konnten. Rückblick ist Verpflichtung, denn ohne gestern gibt es kein heute, ohne das Erbe unserer Väter keinen Fortschritt. In der Gegenwart steckt alle Vergangen-heit, aber auch alle Zukunft. Mögen sich daher in der Zukunft die Pflege des Brauchtums mit der modernen Auffassung des Sports in der heutigen Gesell-schaft sinnvoll vereinen und ergänzen.

Wenn diese Motive die Vereinsarbeit auch für die Zukunft leiten und beseelen, wird der Verein seiner Verpflichtung unserer Jugend gegenüber auch weiter-hin gerecht werden, denn nur wer in die Zukunft schaut und für die Zukunft baut, wird die Gegenwart meistern. In diesem Sinne wünsche ich dem Verein für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V. auch für die Zukunft weiterhin viel Er-folg für unseren schönen Handballsport.

Karl-Heinz Schmerfeld

I. Vorsitzender des Westdeutschen Handball-Verbandes e. V.

PLANUNG BAULEITUNG
BAUFINANZIERUNG
BETREUUNG VON
EIGENTUMSWOHNUNGEN
EIGENHEIMEN
MIETWOHNUNGEN
WOHNUNGSVERWALTUNG
BAULANDBESCHAFFUNG



Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

439 GLADBECK • Postallee 35

Grußwort

Westdeutscher Volleyball-Verband

Liebe Freunde!

Welchem der älteren unter uns ist es nicht schon so gegangen, daß ihm unvermutet ein Ball vor die Füße rollt und irgendetwas in ihm ganz plötzlich aufbricht, ihn Hut und Mantel und Sonntagsschuhe vergessen und den Ball ergreifen läßt, um für einige Augenblicke in das Spiel der Jugend einzutauchen. Dann mögen ihn nach endlicher Wiederbesinnung Fragen bedrängen, wie diese Jugend herausgehoben wird aus dem unregelmäßigen Vorgarten- oder Hinterhofspiel und was dazu gehört, um den weiten Weg von diesem Geschehen bis zu Meisterehren auf heimischer oder internationaler Ebene zu ermöglichen. So wird dann vielleicht für einen Augenblick die lange Kette ungenannter Helfer und Förderer, der vielen Vereine und Verbände in sein Bewußtsein treten, die hier als die unerläßlichen Träger unseres ganzen Sportgeschehens ihre ehrenamtliche-ungerühmten, aus dem Idealismus genährten Aufgaben ausfüllen. —

Lassen Sie mich daher an dieser Stelle zum Anlaß des 50jährigen Jubiläums Ihres Vereins Ihnen einmal meinen Dank aussprechen für die verdienstvolle Arbeit, die in Ihren Reihen geleistet wurden, und die sich nicht zuletzt in den schönen Erfolgen Ihrer Volleyballabteilung niederschlagen.

Möge die Zukunft Ihnen eine weitere erfolgreiche Aufwärtsentwicklung bringen und Ihrer Festveranstaltung ein gutes Gelingen bescheren.

Westdeutscher Volleyball-Verband e. V.

Josef Harzheim

I. Vorsitzender



BAUUNTERNEHMUNGEN

JOHANN VÖLKER

Hochbau · Industriebau · Tiefbau · Straßenbau

BAUUNTERNEHMUNGEN

TIEFBAU VÖLKER

G M B H

Tiefbau · Straßenbau · Rohrleitungsbau · Erdbewegungen

Büro und Bauhof:

Gladbeck · Bülser Straße 25

Telefon 969 / 021 43 * 2 28 12

B a n k e n : Deutsche Bank, Gladbeck · Stadtparkasse, Gladbeck
Commerzbank, Gladbeck · Spar- und Darlehnskasse Gladbeck

Geleitwort

**Fußball- und
Leichtathletik-Verband
Westfalen**



Das Fest des 50jährigen Bestehens eines Vereins ist nicht nur ein Anlaß zur Freude und zum Feiern, sondern auch ein besonderer Meilenstein in der Geschichte des Jubelvereins und unseres Verbandes.

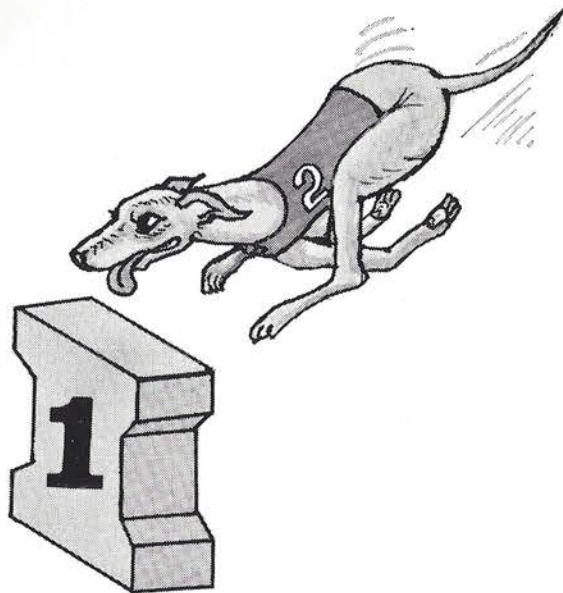
Ein Rückblick auf die hinter uns liegende Zeit läßt erkennen, daß auch die verhängnisvollen Kriegsjahre die gesunde Fortentwicklung des Vereins nicht zu stoppen vermochten. Pflege der Leibesübung, der Liebe zum Turnen und der Leichtathletik und damit der Dienst an der Jugend unseres Volkes, insbesondere an der Ihrer Heimatstadt, war aller Zeit Zielsetzung der Männer, die in der Führung Ihres Vereins standen. Ihrer heute zu gedenken, ist mir Ehrenpflicht. Mögen sich auch in Zukunft immer wieder Kameraden finden, die für unsere Ideale im Jubelverein tätig sind. Dann erfüllen wir eine Aufgabe, die zu den schönsten zählt, die in unserem Volke zu vergeben sind.

In diesem Sinne gelten dem Jubelverein und seinen Gästen des Verbandes und meine persönlichen aufrichtigen Glückwünsche.

In sportkameradschaftlicher Verbundenheit

Jakob Koenen

I. Vorsitzender im Fußball- und Leichtathletik-Verband
Westfalen e.V.



BEHATON ist einfach nicht zu schlagen!

Qualität und das bewährte Verbundsystem der koruntongehärteten Doppelverbundsteine erklären unsere Spitzenstellung.

**Wenn Doppelverbundsteine
dann BEHATON**

BEHATON

GmbH. & Co., Kommanditgesellschaft

43 Essen-Stadthafen, Westufer, Postfach 23, Tel. 295031-33

**Der
Stadtsportbund
gratuliert**



Mit über 2300 Mitgliedern ist der Verein für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V. der größte Sportverein unserer Stadt.

In den fünfzig Jahren seines Bestehens hat der Verein in den Übungsstunden und Veranstaltungen tausende jugendliche und erwachsene Mitglieder betreut, sowie sportlich und körperlich gebildet. Der Verein stellte in seiner stolzen Vergangenheit viele Westdeutsche, Deutsche Meister und Olympiateilnehmer. In den Disziplinen Leichtathletik, Handball, Schwimmen, Turnen, Basket- und Volleyball ist der Verein vielseitig orientiert.

Der VfL hat als erster Gladbecker Verein nach dem Kriege sportliche Verbindungen mit dem Ausland aufgenommen. Diese völkerverbindende Tat ist besonders lobens- und erwähnenswert.

Der VfL hat wesentlich dazu beigetragen, Gladbeck als Sportstadt einen Namen zu geben.

Der Stadtsportbund möchte dem Verein und allen Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit der vergangenen fünfzig Jahre Dank und Anerkennung aussprechen. Damit verbunden ist zugleich die herzlichste Gratulation zum 50jährigen Bestehen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein, dem Vorstand, allen Mitarbeitern, und besonders allen Aktiven, weiterhin gute sportliche Erfolge, und zur Jubiläumsfeier viel Freude.

Heinz Lapschies
2. Vorsitzender

**Einkaufen
wo es
Freude
macht**

KARSTADT

Grußwort



Wenn der VfL am 17. 10. 1971 sein 50jähriges Bestehen feiert, so darf er mit Stolz auf diesen Zeitraum insbesondere deswegen zurückblicken, weil aus seinen Reihen hervorragende Sportler hervorgegangen sind, die dem Namen Gladbeck als Sportstadt alle Ehre gemacht haben und der Verein nicht zuletzt eine sehr beachtliche, disziplinierte, erfolgreiche und vielerorts anerkannte Vereinsarbeit geleistet hat. Es ist mir deshalb eine besondere Freude, dem Verein zu diesem Jubiläum meinen herzlichen Glückwunsch übermitteln und für den weiteren sportlichen Weg Erfolg wünschen zu dürfen. Mein Dank und meine Anerkennung gilt insbesondere dem Vorstand, all den Helfern und Aktiven, die dazu beigetragen haben, daß der Verein über die Grenze Gladbecks hinaus ein hohes Ansehen genießt.

Mit über 2 300 Mitgliedern ist der VfL in Gladbeck der stärkste Verein. Diese beachtliche Mitgliederzahl ermöglicht dem Verein nicht nur den in 7 Sportarten betriebenen Breitensport, sondern auch den von ihm ganz besonders geförderten Leistungssport. Viele Jugendliche sind durch diese Vereinsarbeit angeregt und veranlaßt worden, aktiv Sport zu betreiben. Gebot der Stunde ist es, in Stadt wie Land sowohl den Breitensport, aber auch den Leistungssport zu fördern, um so den immer bedrohlicher werdenden Zivilisationschäden begegnen zu können. Mögen dem VfL gemäß der aktuellen Parole „Trimm Dich durch Sport“ weitere Erfolge, insbesondere aber auch im Bereich der Talentsuche und -förderung beschieden sein.

Die Verwaltung, das möchte ich aus städtischer Sicht hinzufügen, wird stets bemüht bleiben, den Vereinen – und damit auch dem Jubilar – die im Rahmen des Möglichen notwendige Unterstützung zuteil werden lassen.

Möge dem Jubilar auch in den nächsten 50 Jahren eine weiterhin erfolgreiche Bilanz beschieden sein; meine besten Wünsche begleiten ihn.

Glückauf!

Dr. Teufert

Oberstadtdirektor

Am 1. Juni 1906 eröffnete die Stadtparkasse Gladbeck ihren Geschäftsbetrieb. Mit Stolz blickt sie heute auf eine 65jährige Tätigkeit im Dienst der heimischen Wirtschaft zurück.

In diesen Jahren war die Entwicklung der Sparkasse in dem wechselvollen Auf und Ab des Zeitgeschehens eng mit der unserer Stadt verknüpft. Im Gesamtbild der letzten 65 Jahre zeichnet sich die Grundkonzeption einer folgerichtigen, der wirtschaftlichen Vernunft entsprechenden Zielsetzung deutlich ab. Die traditionellen Aufgaben, den Sparsinn zu wecken und zu fördern sowie der örtlichen Kreditversorgung zu dienen, geben der Sparkasse das spezifische Gepräge. Ihre Dynamik offenbart sich heute in der Vielseitigkeit der Geldgeschäfte eines modernen Kreditinstitutes, das die heimische Wirtschaft durch belebende Impulse stark beeinflusst.

Bei einer Bilanzsumme von z. Z. 206 Millionen, einem Einlagenbestand von 190 Mill. DM und Ausleihungen von 120 Mill. DM verwaltet die Sparkasse z. Z. 84 000 Sparkonten und 7000 Hypotheken- und Darlehnskонтen. Die Geldgeschäfte werden für 32 000 Girokonteninhaber abgewickelt und das Wertpapiergeschäft für 2900 interessierte Anleger.

Allein die Buchungsposten betrugen im letzten Jahr 3 070 000 DM, wovon 1 050 000 DM auf Barposten entfielen. Die Sparkasse, die einige Jahrzehnte mit einem verhältnismäßig geringen Personalbestand auskommen konnte, beschäftigt augenblicklich 173 Bedienstete, wovon 146 ständige Mitarbeiter sind, die an arbeitsreichen Tagen durch Angestellte, die früher im Sparkassendienst standen und wegen Heirat ausgeschieden sind, unterstützt werden.

**Gewinn und Sicherheit -
prämienbegünstigt
sparen**



ers, Neustadt, Parkstrasse 34

Nr.	Auszahlung	Einzahlung	G
56	Leistung nach I. Verm.-Bild.-Ges.	*** 26,00	***
	Prämie für 1967	*** 132,00	***
	Leistung nach I. Verm.-Bild.-Ges.	*** 26,00	***
	Leistung nach		

STADTSPARKASSE GLADBECK

mit Zweigstellen in allen Stadtteilen

Neidvoll muß man heute die Schwimmfeste, die vor fast 50 Jahren stattfanden, betrachten. Zahlreiche Zuschauer kamen ins Hallen- und auch ins Freibad. Hier einige Beispiele: Hallenschwimmfest am 16. November 1924, verkaufte Eintrittskarten: à 1,- Mark = 161; à 0,50 Mark = 217; à 0,30 Mark = 123, insgesamt 501 zahlende Zuschauer. Dazu 17 Neuaufnahmen à 1,50 Mark, die während des Schwimmfestes gemacht wurden. Das internationale Schwimmfest im Juli 1928 im Freibad mit Schwimmerinnen und Schwimmern aus Finnland, Belgien, Berlin und Westdeutschland sah 2 478 zahlende Zuschauer. Zum internationalen Schwimmfest Ende Juli 1932 kamen über 2 600 Zuschauer. Gegen die starke Wasserballmannschaft aus Amsterdam spielte unsere Sieben 3 : 3. Erwähnt sei noch ein Klubkampf im Kunstschwimmen zwischen dem AWV und dem ASV Gelsenkirchen, den Gladbeck mit 118 : 80 Punkten gewann. Trotz heißen Wetters im Juni 1932 kamen über 600 Zuschauer ins Hallenbad.

Geselligkeit wurde schon damals im Verein groß geschrieben. Während der Sommermonate fand wohl in jedem Monat – fast immer mit dem Fahrrad – eine Wanderung zu den Freibädern an der Ruhr, nach Hiesfeld, Haltern oder zur Wedau statt. Im Winter waren es dann gesellschaftliche Feste, auf die sich alle Mitglieder freuten. Wer wird z. B. den stadtbekannt gewordenen Lumpenball vom 7. Februar 1931 im Lokal Koopmann je vergessen? Recht bald wurden auch andere Sportarten im AWV gepflegt. Im Jahre 1926 fanden zunächst jeden Samstag regelmäßig Übungsstunden für die Leichtathleten und die Handballer auf dem Ellinghorster Sportplatz statt. Darüber wird an anderer Stelle dieser Festschrift noch etwas gesagt. Auch Faustball wurde gespielt. Ein Ergebnis ist noch bekannt. Am 22. Juni 1926 spielte die Mannschaft Otto Fries, Kurt Weck, Erich Weller, Alfred Buschke und Artur Schirmmacher gegen den ATV Bottrop-Boy und verlor 72:109.

Reisebüro und Omnibusbetrieb



LAUDENBACH

Gladbeck, Rentforter Str. 10 • Ruf 2 21 90



Sommer 1922 im Freibad Essen-Rellinghausen. Knieend v. l.: 3. Alfons Eichner, 5. Richard Exner — stehend v. l.: 1. Gustav Merchel, 4. Artur Schirmmacher



Vor einem Schwimmfest 1924 am Duisburger Stadttheater. Frauen v. l.: 1. Gertrud Klein, 4. Erna Schnieder, 6. Milli Toffel, 7. Paula Schirmmacher — Männer v. l.: 4. Willi Drewello, 5. Kurt Weck, 6. Karl Dierich, 7. Karl Basener, 8. Fritz Zilcher, 9. Artur Schirmmacher, 11. Bernd Schnieder

reine Luft

für unsere Stadt

Schluß mit tausenden Einzelfeuerstätten und qualmenden Kaminen! In 5 Städten des Ruhrgebietes leisten wir einen aktuellen Beitrag zur Reinhaltung der Luft. Wo früher tausende von Schornsteinen rauchten, da gibt es jetzt die

saubere VEBA Fernheizung. Hochwirksame Entstaubungsfilter halten Rauch und Schmutz an der einzigen Brennstelle vieler Heizungen fest, fern vom Kern der Stadt - im Kraftwerk der VKR.

VEBA Fernwärme gibt es heute schon in 5 Städten des Ruhrgebiets. Suchen Sie den Anschluß an den großen Wärmekreislauf, wenn Sie den Vorteil haben, nahe am Fernwärmenetz der VKR zu wohnen. Wir beraten Sie gern.



VEBA FERNHEIZUNGEN

VEBA Fernheizung Datteln GmbH
Castroper Str. 43 • Tel.: 20 76

VEBA Fernheizung Gladbeck GmbH
Hochstr. 54 • Tel.: 256 00

VEBA Fernheizung
Wanne-Eickel GmbH
Hauptstr. 210 • Tel.: 759 49

VEBA Fernheizung
Gelsenkirchen-Buer GmbH
Königswiese 13 • Tel.: 343 77

VEBA Fernheizung
Recklinghausen GmbH
Kaiserwall 15 • Tel.: 269 59

DIE FERNWÄRME-VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN DER VEBA KRAFTWERKE RUHR AG

1933 begann die Diktatur der Nazis. Verfolgung und Terror waren unerträglich geworden. Der AWW und seine Mitglieder gehörten zu den Verfolgten. Hausdurchsuchungen bei den führenden Personen durch die SA – Überfälle nach den Übungsstunden wiederholten sich. Schreibmaschine, Vervielfältigungsapparat, Lehrbücher, die Vereinskasse u. a. wurden geraubt und viele Vereinsakten vernichtet.

Die letzte Vereinsratssitzung fand an einem Freitag im März 1933 im Vereinsheim Koopmann statt. Kurz vor Beendigung der Sitzung meldete der aufgestellte Posten die Ankunft des SA-Überfallkomandos. Die Frauen versteckten sich in den Privaträumen der Familie Koopmann. Für die Männer blieb nur der Fluchtweg durch's Fenster und dann über eine hohe Gartenmauer. Kurz danach wurde der AWW verboten. Ein rühriger und erfolgreicher Sportverein mußte dem Terror weichen. Das Vereinsleben war zerstört. Nur die ganz Unentwegten hielten noch Verbindung miteinander. Es fanden geheime Zusammenkünfte in Gladbeck, Haltern, Duisburg und Düsseldorf statt. Ende 1933 war auch das unmöglich geworden.

Das Sparbuch des AWW war rechtzeitig umgeschrieben worden. Die rund 300 Mark wurden später an die Frauen der Freunde ausgezahlt, die im Gefängnis oder im Konzentrationslager waren.

Eine der letzten Übungsstunden 1933. 1. Reihe v. r.: 1. Willi Schnelle, 2. Artur Schirmmacher, 4. Bernhard Seyer – stehend v. r.: 1. Josef Schmitz, 3. Heini Klenner, 4. Alfred Schirmmacher, 5. Walter Schnelle, 12. Herbert Kerber



HANS ICKE

**HEIZUNG · LÜFTUNG
SANITÄR**



439 GLADBECK

Friedenstr. 71-73

Telefon-Sammel-Nr. 2 50 61 / 62



Die 2. Fußballmannschaft vor dem Spiel gegen die „Rode Rackers“ Amsterdam Ostern 1932 auf dem Ellinghorster Sportplatz

Die Gründung der Fußballabteilung im AWV erfolgte am 23. Januar 1931. Die Abteilung nahm sehr rasch einen guten Aufschwung. Regelmäßig spielten zwei Senioren-, eine Jugend- und eine Alte-Herren-Mannschaft. Die spielstarke 1. Mannschaft gehörte im Bezirk Gelsenkirchen immer zu den Tabellenersten. Leider sind durch das Nazi-Regime und die Kriegswirren hier fast alle Unterlagen verloren gegangen. Bekannt ist nur noch, daß gegen Ende 1931 aus Anlaß des 10jährigen Bestehens die 1. und die 2. Mannschaft Spiele gegen Buer-Scholven und die Alte-Herren-Mannschaft ein Spiel gegen die Mannschaft des Reichsbanners ausgetragen haben.

Unsere Alte-Herren-Fußballmannschaft nach einem Sieg 1932 in Gelsenkirchen.
1. Reihe: ganz rechts Alfred Liedhegener — 2. Reihe: Mitte Josef Schmitz, rechts Jupp Wuttke — 3. Reihe v. l.: 2. Heinz Janes, 3. Albert Koopmann, 4. Franz Röhrig



1933

**In Deutschland
ging die Freiheit verloren**

1945



Hans Winkel

unser Vorsitzender in den letzten Jahren bis 1933 und späteres Ehrenmitglied
verstarb am 9. Februar 1962



**MIT IHM GEDENKEN
WIR ALLER TOTEN
DES VFL**

Die erste Versammlung nach dem zweiten Weltkrieg fand mit 142 Teilnehmern am 28. Oktober 1945 im Schulungsraum der Zeche Graf Moltke statt. Der letzte langjährige 1. Vorsitzende Hans Winkler war von Dorsten gekommen und leitete die Versammlung. Folgender Vorstand wurde gewählt: 1. Vorsitzender Gustav Rogalla, 2. Vorsitzender Herbert Kerber, Kassierer Hermann Ostiadal, Schriftführer Max Dikus, Sportwart Artur Schirmmacher.

Am 22. November 1945 fand bereits die erste Übungsstunde in der Turnhalle der Aloysiusschule — die von den Mitgliedern benutzungsfähig gemacht worden war — statt. Einen Tag später, am 23. November, wurde die erste Übungsstunde in der Kreuzschule und Mitte Dezember die erste Schwimmstunde im Hallenbad eröffnet. Mit alten und neuen Kräften begann wieder pulsierendes Leben im Verein.

BERND SCHNOCK INGENIEUR-BÜRO

Statische Berechnungen und Konstruktion
Heizungsprojektion — KLIMA — Berechnungen

Städtebauliche Leistungen

ERSCHLIESSUNGSPLANUNG · BEBAUUNGSPLÄNE
SANIERUNGSMASSNAHMEN

4272 KIRCHHELLEN · RUF 20 00
HIESFELDER STRASSE 30



Nach 1945 — Neues Leben begann im Verein

Die neue Generation in einer Übungsstunde



In nahezu 50 Jahren

Bedachungen jeder Art

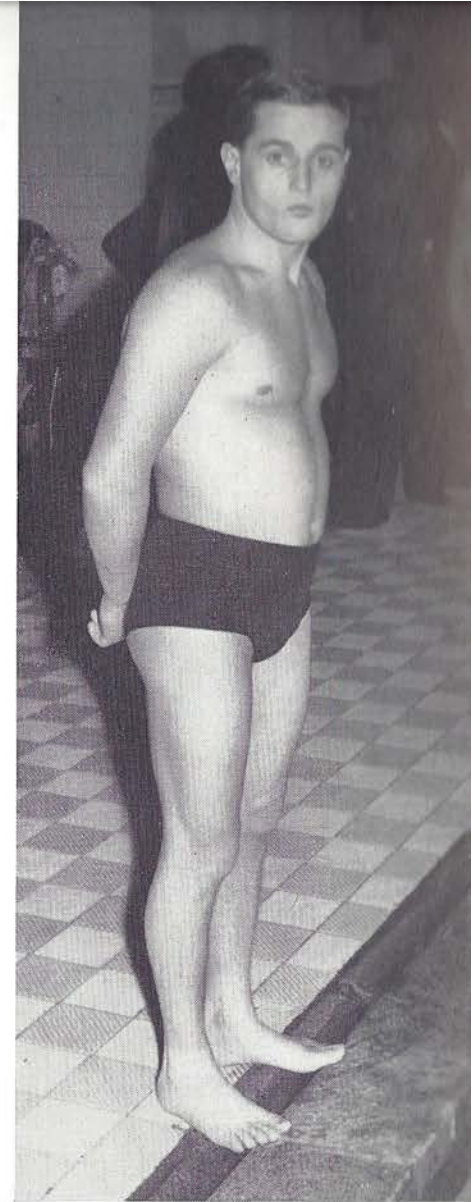
an Industrie-Großbauten
Schulen und sonstigen Gebäuden
öffentlichen Gebäuden
Geschäfts- und Wohnhäusern

W. Hubbert KG

Gladbeck · Hermannstraße 37-41
Ruf 22681



Werner Bilik wurde mit 13 Jahren Mitglied. Er war neunfacher Meister in Westdeutschland im Rückenschwimmen. Heute ist Werner Bilik erfolgreicher Trainer der Schwimmer



Wolfgang Fröss wurde 1946 mit 11 Jahren Mitglied. Ein vorbildlicher Sportsmann, der heute das Amt des 1. Kassierers ausübt



WOHNKOMFORT in Neu- und Altbauten

... der ideale Brennstoff
für Raumheizung und
Warmwasserbereitung

- Eine **MILLION** Haushalte in der Bundesrepublik heizen mit **GAS**
- **GASHEIZUNG** ist modern —
GASVOLLVERSORGUNG ist preisgünstig

Vorteile und Kostenersparnis überzeugen:

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| ● Kein Lagerraum
für Brennstoff | ● Kein Behälter |
| ● Keine Geruchsbelästigung | ● Keine Verbrennungs-
rückstände |
| ● Geringe Anlagekosten | ● Keine Bevorratungskosten |
| ● Niedrige Betriebskosten | |
- durch die neuen Sondervereinbarungen für Gasvollversorgung.

RHENAG

RHEINISCHE ENERGIE AG - Werke Gladbeck/Bottrop

Das erste Schwimmfest in Gladbeck nach dem Zusammenbruch 1945 veranstaltete der Verein am 10. März 1946, dem eine sportliche Veranstaltung am 3. März 1946 im Wasserschloß Wittringen vorangegangen war. Beim Schwimmfest wirkten Vereine aus Bochum und Dortmund mit.

In einer Mitgliederversammlung am 17. März 1946 wurde beschlossen, den Verein ab sofort „Verein für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V.“ zu nennen. Mit diesem Beschluß hatte der Verein eine gute Entscheidung für die Neuordnung im deutschen Sport getroffen.

Internationale Verbindungen wurden schon früh wieder angeknüpft. Auch hier war der VfL für Gladbeck bahnbrechend.



Beim internationalen Schwimmfest in Brüssel. Die Wasserballmannschaft des VfL (kniend) von links mit Walter Hueck, Dieter Eichler, Erhard Baumgard, Wolfgang Gündel, Günter Oehmke, Ewald Zasch, Achim Schöing

Planung und Anlegung
von Gärten, Grünanlagen
und Parkplätzen

BLUMEN-BERGER

Landschaftsgestaltung

439 GLADBECK
Erlenstr. 2 Gluckstr. 64
Ruf 2 37 39 Ruf 2 23 88

Bauunternehmung
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau



WILHELM KREMER

Gegründet 1909

439 Gladbeck
Rentforter / Sandstraße 181
Telefon 2 22 06 und 2 44 40 · Postfach 180



Mädchen und Knaben in einer Übungsstunde Sommer 1971



HOCHBAU TIEFBAU

BAUUNTERNEHMUNG

FRITZ ZILCHER

439 GLADBECK i. WESTF.

Ringeldorfer Str. 9 Fernsprecher 2 23 74



Nachwuchsschwimmer im Freibad



Schwimmer bei der Prüfung für das Sportabzeichen im Stadion



Als Unternehmen der Kaufring-Gruppe präsentieren wir ständig aktuelle und preiswerte Angebote aus aller Welt

BIEKER

GLADBECK · DORSTEN · HERVEST · DORSTEN

GEBRÜDER NIERMANN

G M B H

Holzverarbeitung

SEIT 1872

ALUH

FENSTER- UND FASSADENELEMENTE

439 Gladbeck · Hornstraße 13 · Ruf 2 20 01 / 2 20 02



Beim Training in der Schwimmhalle



Bei den Deutschen Meisterschaften 1971 in Wattenscheid. Auf Block 5 Peter Rimmel und auf Block 7 Lutz Stokles

**Der Partner,
auf den Sie sich
verlassen
können.
Wegener.**

Estriche
Linoleum
Kunststoffböden
Teppichböden

Tapeten
Farben
Glasbausteine
Kristall-Spiegelglas

Möbel
Herman Miller
Bofinger
Behr
Interlücke

Teppiche
Orientteppiche
Gardinen
Vorhänge

Leuchten
Kunstgewerbe

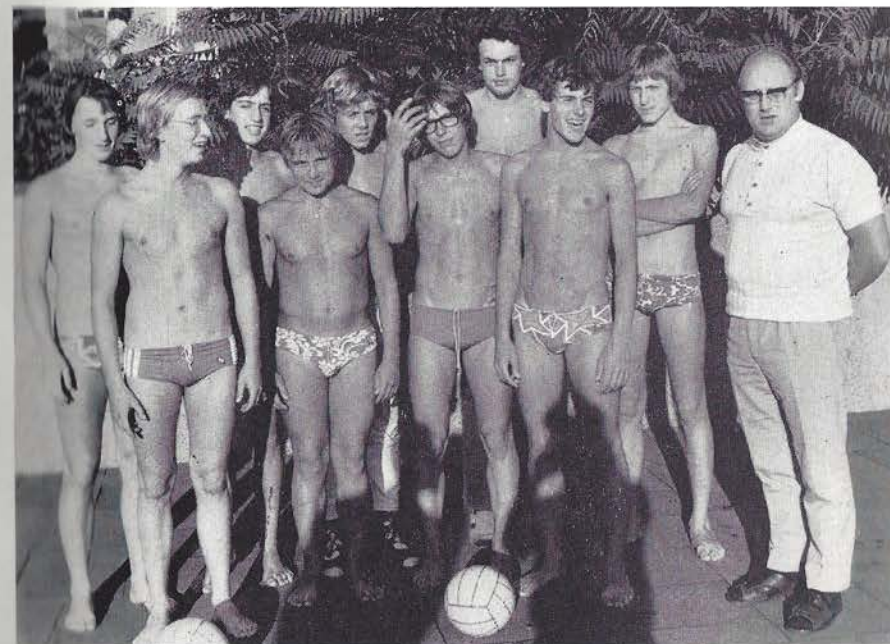
Knoll
Kaufeld
Vitsoe + Zapf
Poggenpohl
String

A. WEGENER GMBH

439 Gladbeck · Hochstraße 24 · Ruf (021 43) 260 61 · FS 08 579 225



Herren-Wasserballmannschaft v. l.: Trainer Heinz Borchert, Gerd Reimann, Rainer Skorski, Günter Knoch, Werner Bilik, Peter Rimmel, Winfried März, Klaus Schwerna, K.-H. Degowski



Jugend-Wasserballmannschaft v. l.: Werner Pledl (Herren-Mannschaft), Wolfgang Matschek, Gerd Jockenhöfer, Josef Wachtmeister, Rainer Skorski, Peter Rimmel, Willi Wachtmeister, Norbert Lahme, Gerd Fregien, Detlev Fuchs, Trainer Heinz Borchert

Vereinsrekorde der Schwimmer

Männer

100 m Freistil	0:57,9	Norbert Lahme	17. 4. 71	Gladbeck
200 m Freistil	2:09,0	Norbert Lahme	15. 3. 71	Gelsenk.-Buer
400 m Freistil	4:33,1	Norbert Lahme	3. 5. 70	Marl
800 m Freistil	9:46,3	Peter Rimmel	14. 8. 71	Wattenscheid
1500 m Freistil	18:51,4	Peter Rimmel	14. 8. 71	Wattenscheid
100 m Brust	1:15,2	Adolf Zienau	15. 3. 70	Marl
200 m Brust	2:50,1	Willi Wachtmeister	10. 5. 70	Dortmund
100 m Delphin	0:59,3	Peter Rimmel	1. 5. 71	Pforzheim
200 m Delphin	2:19,6	Peter Rimmel	30. 4. 71	Pforzheim
100 m Rücken	1:06,8	Werner Bilik	28. 3. 61	Bottrop
200 m Rücken	2:28,4	Werner Bilik	3. 4. 59	Unna
200 m Lagen	2:34,9	Peter Rimmel	8. 5. 71	Gladbeck
400 m Lagen	5:51,5	Wolfgang Matschek	7. 2. 71	Recklinghaus.
4x100 m Freistil	3:57,3		17. 4. 71	Gladbeck
4x200 m Freistil	8:58,1		15. 3. 71	Gelsenk.-Buer
4x100 m Brust	5:04,8		15. 3. 70	Marl
4x100 m Delphin	4:36,4		10. 8. 71	Wattenscheid
4x100 m Rücken	5:09,9		15. 3. 70	Marl
4x100 m Lagen	4:28,1		15. 3. 70	Marl

Frauen

100 m Freistil	1:08,5	Andrea Hoffbauer	15. 3. 71	Gelsenk.-Buer
200 m Freistil	2:32,8	Andrea Hoffbauer	15. 3. 71	Gelsenk.-Buer
400 m Freistil	5:29,7	Andrea Hoffbauer	4. 4. 71	Dortmund
800 m Freistil	11:33,0	Andrea Hoffbauer	17. 4. 71	Gladbeck
100 m Brust	1:23,6	Barbara Hampel	9. 5. 71	Gelsenkirchen
200 m Brust	3:06,8	Barbara Hampel	15. 3. 71	Gelsenk.-Buer
100 m Rücken	1:16,0	Annette Purcz	4. 4. 71	Dortmund
200 m Rücken	2:44,6	Annette Purcz	14. 8. 71	Wattenscheid
100 m Delphin	1:19,3	Annette Purcz	19. 3. 71	Gladbeck
200 m Delphin	2:59,1	Annette Purcz	10. 5. 70	Dortmund
200 m Lagen	2:51,4	Annette Purcz	7. 2. 71	Recklinghaus.
400 m Lagen	6:06,7	Annette Purcz	13. 6. 71	Waltrop
4x100 m Freistil	4:54,7		15. 3. 71	Gelsenk.-Buer
4x100 m Brust	6:10,9		15. 3. 70	Marl
4x100 m Rücken	5:57,2		15. 3. 70	Marl
4x100 m Delphin	6:17,3		15. 3. 70	Marl
4x100 m Lagen	5:28,4		7. 2. 71	Herten

Westdeutsche Meisterschaften der Schwimmer

(In den letzten drei Jahren)

1969	Gert Fregien	Jahrgangsmeister über 100 m Brust in 1:22,4
	Wolfgang Matschek	Jahrgangsmeister über 200 m Brust in 3:02,7
1970	Norbert Lahme	Jahrgangsmeister über 200 m Freistil in 2:10,4
	Gert Fregien	Jahrgangsmeister über 200 m Brust in 2:52,2
	Thomas Loebb	Jahrgangsmeister über 400 m Freistil in 5:01,0
1971	Peter Rimmel	Meister über 100 m Delphin in 1:00,0
	Thomas Loebb	Jahrgangsmeister über 400 m Freistil in 4:51,2
	Peter Rimmel	Jahrgangsmeister über 100 m Delphin in 1:05,2
1970	Norbert Lahme	Deutscher Jahrgangsmeister über 100 m Freistil in 0:58,7

Unsere Spitzenschwimmer



Peter Rimmel



Norbert Lahme



Thomas Loebb



Annette Purcz, Barbara Hampel, Andrea Hoffbauer halten alle Vereinsrekorde

immer bereit ...

Verkauf

Kundendienst

Ersatzteile

Lackiererei

Autohaus SCHMITZ

Gladbeck, Wilhelmstraße 3a

Ruf 2 30 51



VfL Leichtathletinnen und Leichtathleten bei der Kreismeisterschaft 1958 in Heßler. O. l.: Fritz Grenz



Christel Ellekotten und Martha Rosenberg, heute Frau Marquardt. Mit fünfzehn Jahren kam sie zum VfL. Heute ist sie eine ausgezeichnete Übungsleiterin für unsere Kinder.



Helmut Janz unser Hürdenrekordler, mehrfacher Deutscher Meister und Olympiateilnehmer 1960

FASSADEN-KONSTRUKTIONEN · STAHLHOCHBAU

Fassadenelemente aus
Edelstahl „rostfrei“
Kunststoff
Alu und Stahl

schlüsselfertige Hallen
Blechkonstruktionen
Stahlfenster
Toranlagen

STAHLBAU KAISER

439 GLADBECK · POSTFACH 480



Dr. Günter Preuß bei einer gutbesuchten VfL-Veranstaltung am 26. September 1956 im Stadion

*Wenn man von guten Betten spricht,
denkt man an die niedrigen Preise
und kauft bei **Betten-Butt***

DAS HAUS DER GUTEN BETTEN

GLADBECK, Hochstraße 23 — Ruf 22403

Tägl. Bettfedernreinigung, Abholen u. Zustellen, kostenlos!

Der weiteste Weg lohnt sich!

wunderbar würziges **WICKÜLER** Bier!

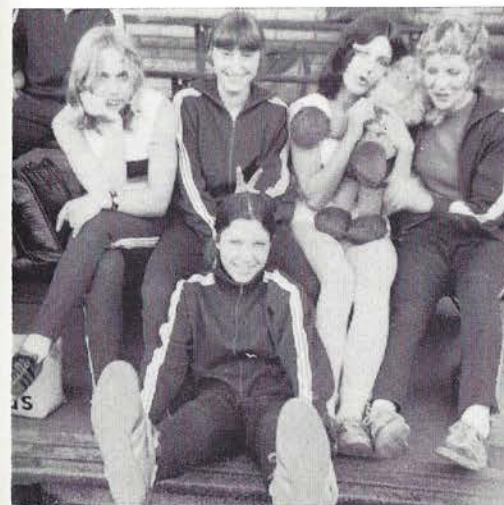


WICKÜLER-KÜPPER-BRAUEREI KG a.A.

Niederlage Gladbeck
Mühlenstraße 5 (am Bahnhof West)
Telefon 2 27 03 / 2 56 97



Die DLV-Bestennadeln 1965 werden von Fritz Grenz ausgehändigt an: Jürgen Fischer (für 2:34,54 im Marathonlauf), Marlies Messner (für 11,56 im Kugelstoß und 34,55 im Diskus) und Robert Franken (für 1,90 im Hochsprung), ganz rechts Hermann Flemming, stellvertretender Vorsitzender



Die 4×100-m-Staffel mit Julita Janata, Rosi Vogel, Dorothe Sander und Christine Lacke hält den Vereinsrekord der weiblichen Jugend. Vorn: Annette Sander



Die Jugendmannschaft, die 1968 am DJMM-Endlauf von Westfalen teilnahm

24040 FUNK-TAXI 25050

Vorwahl 0 21 43 oder 9 69

E. LAMPATZ

439 Gladbeck-Zweckel · Glückstraße 31a



Hochzeitsfahrten · Zweitfahrer · Krankenfahrten für allen Kassen
Ruhrknappschaft

Hochspringerinnen der A-Jugend.
V. l.: Dorothe Sander, Gabriele
Trümpelmann, Hildegard Fein



VfL-Leichtathleten und Leichtathletinnen
1970 in Enfield/England



Zweites Pfingstmeeting 1971 in Schwechat/Österreich

Unsere Leichtathleten weilten zu Pfingsten 1971 in der Partnerstadt Schwechat. Erich Lacke, 17 Jahre, schrieb über diese Reise einen ausführlichen Bericht. Der Kern des Aufsatzes sei hier veröffentlicht.

Es waren herrliche Tage in Österreich. Ein Diavortrag „Schönes Wien“ bereitet uns auf den Besuch in Österreichs Hauptstadt, mit den bekannten Bauwerken Stephansdom, Staatsoper, der spanischen Reitschule und andere, bestens vor. Dadurch bekam der Besuch in Wien für uns eine besonders interessante Note.

An den beiden Tagen des Meetings war der Innenminister von Österreich zugegen. Es ist die größte österreichische Jugendveranstaltung. Das Fernsehen war anwesend und brachte am Pfingstabend in der Sportschau Ausschnitte. Nach Ausschöpfung der letzten Reserven konnten auch die Mädchen gewinnen. So wurde dieser Wettkampf ein großer Erfolg für unsere Mannschaft. Wir gewannen folgende Ehrenpreise:

Ehrenpreis des Bundesminister für Verteidigung
Ehrenpreis des Bundesminister für Finanzen
Ehrenpreis des Bundesminister für Unterricht und Kunst
Ehrenpreis des Bundesministers für Familie und Gesundheit
und sechs weitere Ehrenpreise von Wiener Firmen.

Der anschließende Praterbesuch war zur Entspannung nach den sportlichen Wettkämpfen gut ausgedacht. Sehr gute Kontaktmöglichkeiten mit der Schwechater Gruppe wurden prima ausgenutzt. In der Türkenschenke, ein Weinlokal von Schwechat, vergnügten sich am Abend im Keller die Jugend beim Tanz. In den oberen Räumen trafen sich die Eltern der Gastgeber, Kampfrichter und Vereinsmitglieder beim Heurigen-Abend.

Am Abend vor der Abreise trafen wir uns noch einmal zu einer Diskothek. Die Gastgeber wurden zu einem Gegenbesuch nach Gladbeck eingeladen. Mit vielen Danksagungen ging eine schöne Jugendbegegnung zu Ende. Uns wurde ein großer Wimpel mit dem Stadtwappen und auf der Rückseite mit der Aufschrift „Wir wollen Freunde sein“ überreicht. Beim Abschied blieb manch gebrochenes Herz zurück, aber viele schöne Erinnerungen wurden mitgenommen.



Schwechater Freunde beim Empfang im Rathaus — Ende August 1971. Von rechts nach links Wolfgang Marquardt, Werner Kügler

FLIESENFACHGESCHÄFT
JOSEF KLÜBER

Lieferung von Wand- und Bodenplatten · Marmor
Herstellung fertiger Wand- und Bodenbeläge

439 GLADBECK (Westfalen)
Schürenkampstraße 36–38 · Ruf 2 27 97

Gaststätte Günter Kost

439 GLADBECK

Möllerstraße 53 · Telefon 2 52 82

Gepflegte Speisen und Getränke

Gemütliche Räume

BUNDESKEGELBAHN



Krombacher

mit Felsquellwasser gebraut



Rechts: Gerd Meurer, Westfälischer Hallenmeister 1971, 110 m Hürden



Vorn: Friedbert Winter beim 5000-m-Lauf



Die Jugendnationalmannschaft aus Israel



Liesel Westermann erhält den Ehrenpreis für ihren Diskuswurf von 60,40 m

**Man
kauft bei**

Dieler & Co

**und weiß
warum!**

TEXTILHAUS

Dieler & Co

**IM HERZEN
VON GLADBECK**

Vereinsrekorde der Leichtathleten

Männer

100 m	10,8	Heinz Josef Chlosta	53	7. 6. 70	Gladbeck
200 m	21,8	Karl Heinz Naujoks		12. 8. 55	San Sebastian
400 m	47,8	Helmut Janz	34	14. 9. 60	Dortmund
800 m	1:51,9	Helmut Janz	34	23. 9. 61	Pforzheim
1000 m	2:28,7	Adolf Schwarte	35	6. 10. 57	Duisburg
1500 m	3:52,4	Adolf Schwarte	35	3. 6. 56	Hamm
3000 m	8:42,6	Adolf Schwarte	35	26. 9. 56	Gladbeck
5000 m	15:05,4	Jürgen Fischer	35	25. 9. 60	Wissen
10000 m	31:58,0	Jürgen Fischer	35	27. 7. 62	Hamburg
25000 m	1:27:03,0	Jürgen Fischer	35	9. 4. 66	Paderborn
Marathon	2:34:52,0	Jürgen Fischer	35	7. 8. 65	Duisburg
110 m H.	15,2	Helmut Janz	34	26. 10. 61	Vina del Mar
		Gerd Meurer	50	18. 10. 70	Gelsenkirchen
200 m H.	23,9	Helmut Janz	34	18. 6. 60	Herford
400 m H.	49,9	Helmut Janz	34	2. 9. 60	Rom
3000 m Hi.	9:45,2	Helmut Janz	34	23. 10. 60	Gladbeck
4 × 100 m	43,4	Augner Naujoks Lindner Galla Lindemann H. Janz Marcinowski Döhring Gehring Lindemann G. Janz H. Janz		19. 6. 55	Dortmund
4 × 400 m	3:20,4	Steinmann G. Janz Schwarte		14. 6. 59	Hamm
3 × 1000 m	7:34,4	Kurt Lindner	28	2. 8. 53	Essen
Weitsprung	6,87	Robert Franken	47	24. 7. 66	Leverkusen
Hochsprung	1,95	Elmar Schaumann	51	16. 5. 71	Ahlen
Dreisprung	13,45	Heinz Josef Chlosta	53	25. 7. 71	Gladbeck
Stabhoch	4,70	Werner Onstein	35	6. 10. 62	Dorsten
Kugelstoß	15,19	Wolfgang Marquardt	35	19. 8. 61	Mettmann
Diskuswurf	43,10	Siegfried Braun	42	23. 5. 68	Gladbeck
Speerwurf	54,56	Werner Onstein	35	3. 6. 67	Gladbeck
Hammerwurf	41,48	Karl Heinz Müller	43	7. 9. 63	Hannover
Fünfkampf	3150	(6,25 – 49,95 – 23,4 – 34,21 – 4:29,8)		7. 9. 63	Hannover
Mannschaft	9172	Müller 3150 Braun 3050 H. Janz 2972			
Zehnkampf	6163	Elmar Schaumann	51	22./ 23. 5. 71	Gladbeck
		(11,2 – 6,62 – 10,71 – 1,70 – 51,7 – 16,0 – 26,08 – 4,10 – 35,56 – 4:52,3)			
Mannschaft	16 349	Schaumann 6163 Meurer 5319 J. Chlosta 4867		22./ 23. 5. 71	Gladbeck

Männliche Jugend A

100 m	10,8	Heinz Josef Chlosta	53	7. 6. 70	Gladbeck
200 m	22,5	Heinz Josef Chlosta	53	3. 6. 70	Kettwig
400 m	50,8	Rolf Marzinski	53	16. 8. 70	Gladbeck
800 m	1:56,8	Jörg Haufe	48	18. 6. 66	Gelsenkirchen
1000 m	2:32,0	Gerd Nichtenberg	52	27. 9. 70	Gelsenkirchen
1500 m	4:00,4	Rolf Marzinski	53	25. 7. 71	Gladbeck
3000 m	9:07,6	Gerd Nichtenberg	52	19. 9. 70	Solingen
110 m H.	14,7	Heinz Josef Chlosta	53	28. 6. 70	Bielefeld
400 m H.	55,1	Jürgen Overdiek	54	31. 7. 71	Lübeck
1500 m Hi.	5:20,9	Burchard von Bremen	47	20. 6. 65	Gladbeck
4 × 100 m	44,2	Marcinowski Wirth Grewe Döhring		6. 8. 61	Kiel
4 × 400 m	3:31,2	Schlebach Rummler Overdiek Marzinski		23. 6. 71	Gladbeck
Olymp. St.	3:34,1	Nichtenberg Solinski H. Chlosta Marzinski		26. 7. 70	Schweinfurt
Weitsprung	6,84	Heinz Josef Chlosta	53	16. 8. 70	Gladbeck
Hochsprung	1,90	Robert Franken	47	6. 6. 65	Den Haag
Dreisprung	12,54	Heinz Josef Chlosta	53	26. 5. 69	Zwolle
Stabhoch	4,70	Heinz Josef Chlosta	53	25. 7. 71	Gladbeck
Kugelstoß	14,60	Karl Hellmann	33	19. 8. 51	Bremen
Diskuswurf	40,66	Heinz Josef Chlosta	53	3. 5. 70	Gladbeck
Speerwurf	47,14	Karl Heinz Müller	43	10. 9. 61	Bottrop
Hammerwurf	31,36	Karl Hellmann	33	24. 6. 51	Paderborn
Fünfkampf	3532	Heinz Josef Chlosta	53	3. 10. 70	Bomlitz
		(10,9 – 6,72 – 13,06 – 1,77 – 2:46,5)			
Mannschaft	13 055	Müller 2861 Wirth 2813 Marcinowski 2537 Grewe 2528 Döhring 2316		18. 6. 61	Hamm
Zehnkampf	7149	Heinz Josef Chlosta	53	3./4. 10. 70	Bomlitz
		(10,9 – 6,72 – 13,06 – 1,77 – 2:46,5 – 15,2 – 36,10 – 4,50 – 42,24 – 51,0)			
Mannschaft	15 876	H. Chlosta 6799 J. Chlosta 5132 Sitte 3945		9./10. 5. 70	Gelsenkirchen

Männliche Jugend B

100 m	11,2	Helmut Schwanitz	47	14. 7. 63	Herford
	11,2	Peter Zacharzewski	55	1. 8. 71	Bad Meinberg
200 m	23,4	Heinz Josef Chlosta	53	17. 9. 68	Essen
400 m	52,2	Jürgen Schlebach	55	25. 7. 71	Gladbeck
800 m	2:03,7	Gerd Nichtenberg	52	25. 8. 68	Gladbeck
1000 m	2:41,4	Jürgen Overdiek	54	16. 10. 70	Gelsenkirchen
2000 m	6:04,2	Gerd Nichtenberg	52	11. 8. 68	Hagen
110 m H.	14,8	Heinz Josef Chlosta	53	17. 9. 68	Essen

4×100 m	45,2	Schäfer Schwanitz Jesenek Rogosch	9. 6. 63	Gladbeck
3×1000 m	8:28,4	J. Chlosta H. Chlosta Nichtenberg	23. 6. 68	Menden
Weitsprung	6,62	Helmut Schwanitz	47 9. 6. 63	Gladbeck
Hochsprung	1,80	Wilfried Huske	50 27. 8. 66	Wien
Dreisprung	12,54	Heinz Josef Chlosta	53 26. 5. 69	Zwolle
Stabhoch	4,20	Heinz Josef Chlosta	53 13. 9. 69	Menden
Kugelstoß	14,55	Heinz Josef Chlosta	53 5. 10. 68	Gladbeck
Diskuswurf	41,52	Heinz Josef Chlosta	53 28. 9. 68	Gladbeck
Speerwurf	45,80	Wilfried Huske	50 16. 10. 66	Gelsenkirchen
Hammerwurf	38,62	Heinz Josef Chlosta	53 29. 6. 69	Hamm
Fünfkampf	3129	Heinz Josef Chlosta (11,4 – 6,08 – 13,29 – 1,60 – 2:46,4)	53 17. 5. 69	Mainz
Mannschaft	12 548	Kubitzki 2824 Zacharewski 2631 Rummer 2617 Schlebach 2333 Hötten 2143	22. 5. 71	Gladbeck
Achtkampf	5383	Heinz Josef Chlosta (11,4 – 6,08 – 13,29 – 1,60 – 2:46,6 – 14,8 – 38,54 – 3,70)	53 17./18. 5. 69	Mainz
Mannschaft	12 479	H. Chlosta 5201 J. Chlosta 4096 Dombrowski 3182	24./25. 8. 68	Dortmund
Frauen				
100 m	12,2	Christel Ellekotten	39 16. 8. 59	Duisburg
200 m	26,1	Dorothee Sander	54 26. 6. 71	Werdohl
400 m	61,7	Jutta Janata	52 27. 6. 71	Werdohl
800 m	2:29,6	Jutta Janata	52 20. 5. 71	Kettwig
1500 m	5:10,8	Jutta Janata	52 21. 7. 71	Fröndenberg
100 m H.	16,2	Gabr. Trümpelmann	53 23. 5. 71	Gladbeck
4×100 m	49,8	Vogel D. Sander Lacke A. Sander	27. 6. 71	Werdohl
Weitsprung	5,42	Christel Ellekotten	39 2. 8. 59	Hamm
Hochsprung	1,66	Ruth Sievert	56 25. 7. 71	Gladbeck
Kugelstoß	14,34	Marlene Biedermann	33 9. 5. 54	Gladbeck
Diskuswurf	40,80	Marlies Messner	48 11. 5. 71	Essen
Speerwurf	36,20	Marlies Messner	48 7. 6. 70	Gladbeck
Fünfkampf	4098	Marlene Biedermann	33 24./25. 7. 54	Duisburg
Mannschaft	9634	Unger 3430 Messner 3369 Marquardt 2835	25./26. 5. 68	Gladbeck

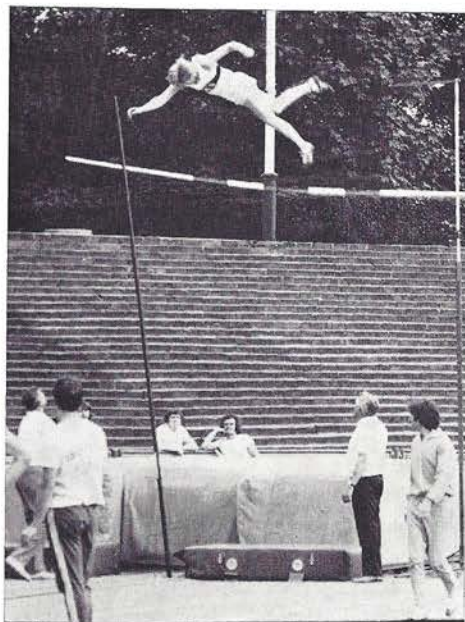
Sechskampf 4236 Marlies Messner 48 9./10. 5. 70 Gelsenk.
(13,6 – 37,00 – 1,45 – 18,7 – 11,18 – 4,66)

Weibliche Jugend A

100 m	12,5	Christel Ellekotten	39 15. 9. 57	Gladbeck
	12,5	Dorothee Sander	54 21. 6. 70	Iserlohn
200 m	26,1	Dorothee Sander	54 26. 6. 71	Werdohl
400 m	62,0	Jutta Janata	52 24. 7. 70	Schweinfurt
800 m	2:30,5	Monika Hinz	53 5. 7. 69	Hagen
100 m H.	16,2	Gabr. Trümpelmann	53 23. 5. 71	Gladbeck
4×100 m	49,8	Vogel D. Sander Lacke A. Sander	27. 6. 71	Werdohl
Weitsprung	5,40	Gabr. Trümpelmann	53 23. 5. 71	Gladbeck
Hochsprung	1,66	Ruth Sievert	56 25. 7. 71	Gladbeck
Kugelstoß	11,59	Marlies Messner	48 15. 8. 65	Gladbeck
Diskuswurf	35,81	Martha Rosenberg	37 19. 9. 54	Gelsenkirchen
Speerwurf	33,26	Marlies Messner	48 20. 10. 63	Gladbeck
Fünfkampf	4109	Gabr. Trümpelmann (16,4 – 10,03 – 1,65 – 5,44 – 12,8 RW)	53 9. 5. 71	Leverkusen
Mannschaft	17 943	Trümpelmann 4109 D. Sander 3647 Fein 3486 Lacke 3353 Weishaupt 3348	9. 5. 71	Leverkusen

Weibliche Jugend B

100 m	12,5	Gerda Arning	44 6. 6. 60	Kleve
	12,5	Dorothee Sander	54 21. 6. 70	Iserlohn
200 m	26,7	Annette Sander	55 26. 6. 71	Werdohl
400 m	62,2	Annette Sander	55 29. 5. 71	Iserlohn
800 m	2:30,5	Monika Hinz	53 5. 7. 69	Hagen
100 m H.	16,0	Dorothee Sander	54 27. 9. 70	Gelsenkirchen
4×100 m	50,7	Vogel D. Sander Geiger Lacke	28. 6. 70	Bielefeld
Weitsprung	5,04	Gabr. Trümpelmann	53 8. 6. 69	Gelsenkirchen
Hochsprung	1,66	Ruth Sievert	56 26. 7. 71	Gladbeck
Kugelstoß	10,95	Marlies Messner	48 4. 10. 64	Gelsenkirchen
Diskuswurf	30,70	Dorothee Sander	54 5. 7. 69	Hagen
Speerwurf	33,26	Marlies Messner	48 20. 10. 63	Gladbeck
Fünfkampf	3618	Dorothee Sander (18,0 – 9,03 – 1,61 – 4,82 – 13,2)	54 3./4. 10. 70	Bomlitz
Mannschaft	14 937	Weishaupt 3461 Lacke 3362 A. Sander 2797 Püttmann 2720 Sievert 2597	23. 5. 71	Gladbeck



Heinz Josef Chlosta
1970 dreifacher Deutscher Jugend-
meister: Stabhochsprung in der Halle
4,60 m, Stabhochsprung 4,40 m,
Zehnkampf 7.149 Punkte



Hans Wuwer MdB
spendiert seit Jahren täglich eine
handfeste Mahlzeit. Jetzt springt
Chlosta schon 4,70 m

Deutsche Meisterschaften der Leichtathleten und hervorragende Leistungen

Dr. Günter Preuß	Deutscher Hochschulmeister 400 m Hürden 1953
Susi Biedermann	Deutsche Hallenmeisterin Kugelstoßen 14,23 m Frankfurt 1953
Karl Heinz Naujoks	Deutscher Juniorenmeister 200 m in 21,8 Bremen 1955
Karl Heinz Naujoks	Deutscher Studentenmeister 200 m in 22,1 Sek. 1955 und Meister mit der 4×100-m-Staffel in 43,4
Karl Heinz Naujoks	Studentenweltmeister 1956 mit der 4×100-m-Staffel und der akademischen Staffel 800–400–200–100 m
Adolf Schwarte	Deutscher Hallenmeister über 1500 m in 4:02,0 Frankfurt 1956
Helmut Janz	Deutscher Meister über 400 m Hürden in 51,9 Hannover 1958
Helmut Janz	Deutscher Meister über 400 m Hürden 1959
Helmut Janz	Deutscher Meister über 400 m Hürden in 50,6 Berlin 1960
Helmut Janz	Vierter bei den Olympischen Spielen in Rom über 400 m Hürden mit Europarekord 49,9
Helmut Janz	Deutscher Meister über 400 m Hürden in 50,7 Düsseldorf 1961
Helmut Janz	Deutscher Meister über 400 m Hürden in 51,0 Hamburg 1962
Helmut Janz	Dritter bei den Europameisterschaften über 400 m Hürden in 50,5 in Belgrad 1962
Helmut Janz	Deutscher Meister über 400 m Hürden in 49,9 1963 in Augsburg ausgezeichnet mit dem Rudolf- Harbig-Gedächtnispreis
Heinz Josef Chlosta	Deutscher Jugendhallenmeister im Stabhoch mit 4,60 m Berlin 1970
Heinz Josef Chlosta	Deutscher Jugendmeister im Stabhoch mit 4,40 m Schweinfurt 1970
Heinz Josef Chlosta	Deutscher Jugendmeister im Zehnkampf mit 7149 Pkt. Bomlitz 1970

in Ruhe gereift

Das Braurezept der Stauder hat seine Grundlage im Reinheitsgebot des Jahres 1516. Aus erlesenen Malz, wertvollem Hopfen und wundervoll weichem Brauwasser brauen sie ein außergewöhnlich gutes Bier. Wie – das ist ein seit 5 Generationen wohlbehütetes Geheimnis. Punkt 7 des Familien-Rezeptes betrifft das Reifezeugnis. Die Unterschrift Jacob Stauder garantiert die in aller Ruhe vollzogene Reifung über Wochen und Monate bis hin zur natürlichen Lagerreife. Nur so wissen die Stauder ihr Bier vollendet und mit allen Vorzügen ausgestattet.



In Ruhe gereift –

- ein Pils mit dem Vorzug besonderer Bekömmlichkeit
- ein Pils mit dem Vorzug der festen weißen Schaumkrone
- ein Pils mit dem Vorzug des ausgeglichenen Geschmacks, in dem sich männlich-herbe Süffigkeit und elegante Spritzigkeit vereinen
- ein Pils mit dem Vorzug der Haltbarkeit auf natürlicher Basis
- ein Pils, rund und vollendet

...bevorzugt
Stauder
mit dem Reifezeugnis der Bekömmlichkeit



Aus der Großen Privatbrauerei Stauder in Essen an der Stauderstraße

Westdeutsche Meisterschaften der Leichtathleten

Karl Heinz Naujoks	Juniorenmeister über 200 m im Jahre 1953
Helmut Janz	Juniorenmeister über 800 m im Jahre 1953
Marta Marquardt	(damals Rosenberg), Juniorenmeisterin im Kugelstoßen mit 10,89 m im Jahre 1954
Dr. Günter Preuß	Meister über 200 m Hürden in 25,8 im Jahre 1954
Christel Ellekotten	Jugendmeisterin über 80 m Hürden in 12,4 im Jahre 1955 in Duisburg
Karl Heinz Naujoks	Juniorenmeister über 200 m in 22,0 im Jahre 1955
Adolf Schwarte	Juniorenmeister über 1500 m im Jahre 1956
Adolf Schwarte	Meister über 1500 m in 3:54,4 im Jahre 1956
Jürgen Kowalski	Juniorenmeister über 110 m Hürden im Jahre 1957
Christel Ellekotten	Juniorenmeisterin über 80 m Hürden im Jahre 1958
Helmut Janz	Meister über 200 m Hürden in 24,7 im Jahre 1958
Helmut Janz	Meister über 400 m Hürden in 51,9 im Jahre 1958
Helmut Janz	Meister über 200 m Hürden in 24,4 im Jahre 1960 in Duisburg
Helmut Janz	Meister über 400 m Hürden in 52,3 im Jahre 1960 in Duisburg
Helmut Janz	Meister über 200 m Hürden in 24,0 im Jahre 1961 in Wuppertal
Helmut Janz	Meister über 400 m Hürden in 53,0 im Jahre 1961 in Wuppertal
Helmut Janz	Meister über 400 m Hürden in 51,8 im Jahre 1962 in Opladen
Helmut Janz	Meister über 400 m Hürden in 51,1 im Jahre 1963 in Hamm
Adolf Schwarte	Hallenmeister über 1500 m in 3:48,6 im Jahre 1967 in Dortmund
Heinz Josef Chlosta	Jugendhallenmeister über 80 m Hürden in 9,0 im Jahre 1970 in Dortmund
Heinz Josef Chlosta	Jugendhallenmeister im Stabhoch mit 4,20 m im Jahre 1970 in Dortmund

Handball prima und mit Zukunft

Im Oktober 1962 übernahm Klaus Grochtdreis die Leitung der Handballabteilung. Seit dieser Zeit kann, abgesehen von einigen kleinen Rückschlägen, über unsere Handballer nur erfreuliches berichtet werden.

Man könnte über interessante Turniere und internationale Begegnungen berichten. Hier sollen nur alle Meisterschaften nach 1962 aufgezählt werden.

Die erste Mannschaft wurde 1963 erstmalig Stadtmeister und dann in den Jahren 1964, 1965, 1967, 1968, 1969, und 1970. Im Feldhandball gelang der Aufstieg in die erste Kreisklasse. 1963 wurde die Mannschaft bereits Vizemeister und 1964 mit nur einer Niederlage Kreismeister. In den Jahren 1965 bis 1969 spielte die Mannschaft in der Bezirksklasse. 1969 war der Absteiger leider nicht zu vermeiden. Im Jahre 1970 wurde unsere Erste sofort wieder Kreismeister und damit Aufsteiger in die Bezirksliga. Hier nimmt die Mannschaft zur Zeit den zweiten Tabellenplatz ein. Im Hallenhandball waren unsere Handballer jahrelang durch die fehlende Sporthalle benachteiligt. Sofort nach Fertigstellung der Sporthalle schaffte die Mannschaft den Aufstieg in die Kreisklasse.

Bei der zweiten Mannschaft ist der Unterbau so zahlreich und stark, daß sowohl in der Halle wie auf dem Feld der Aufstieg in die erste Kreisklasse erreicht wurde. An der kommenden Hallenmeisterschaft nimmt der VfL sogar mit drei Seniorenmannschaften teil. Von den fünf vergebenen Stadtmeisterschaften für zweite Mannschaften konnte der VfL drei Titel für sich verbuchen.

Die A-Jugend wurde in den Jahren 1967 und 1968 im Kreis Vizemeister und 1970 Vizemeister auf dem Feld und in der Halle. Das erfolgreichste Jahr war 1969. Mit einer tollen Serie wurde die A-Jugend Kreismeister. In allen Punkte- und Freundschaftsspielen blieb sie ungeschlagen. Selbst die Jugend von Phönix Essen, Hamborn 07, Beckinghausen (Ostwestfalenmeister) und Tura Dümpten blieben auf der Strecke. Bei den Stadtmeisterschaften konnte die Jugend des VfL bisher sieben Titel für sich verbuchen.

In der kommenden Hallensaison wollen die VfL Handballer mit drei Senioren-, A-, B- und C- Jugendmannschaften aufwärts streben, da gerade das Hallenhandballspiel immer mehr an Interesse gewinnt.



1. Handballmannschaft

v. l. kniend: Manfred Kopka, Reinhold Urban, Theo Weber, stehend: Heinz Mai, P. H. Hübner, Werner Behr, H. D. Grochtdreis, Siegfried Lesch, Lothar Rutoffs, Wolfgang Wilpert, Siegbert Busch, Wilfried Petig



2. Handballmannschaft

v. l. kniend: Rolf Ronczka, Wolfgang Klauke, Horst Palmethofer, Lothar Przygodda, Wolfgang Zagar, stehend: K. H. Müller, Norbert Broda, K. H. Rossmann, Klaus Mährle, Helmut Herber, Klaus Grochtdreis, Heinrich de Visser, Gerhard Schlüsener



A-Jugend-Handballmannschaft

v. l. kniend: H. W. Wings, Johannes Rottmann, H. D. Greszkowiak, Joachim Taubitz, Wolfgang Kasper, Dietmar Harpers, stehend: Ulrich Weber, K. H. Henschel, Wilfried Weisselberg, H. J. Loebb, Helmut Krzikowski, Dieter Wichmann, Achim Lüddeke, Jürgen Schneider

Siegbert Busch, unser Handballtrainer

hat eine interessante Arbeit über den „Stellenwert des Handball“ geschrieben. Der Aufsatz wird in den nächsten Ausgaben des VfL-Echo veröffentlicht. Hier sollen die Voraussetzungen, die Siegbert Busch für den Aufstieg in höhere Klassen in einigen Punkten zusammengefaßt hat — sie könnten auch für andere Sportarten gelten — heute schon veröffentlicht werden.

1. Intensives Vorbereitungstraining aller Kandidaten für die erste Mannschaft,
2. Formieren einer ausgeglichenen harmonischen Mannschaft,
3. maximales Training der formierten Mannschaft während der Saison,
4. Erarbeiten eines erfolgreichen taktischen Grundkonzeptes,
5. laufende Diskussion über anfallende Probleme und taktische Vorbereitung.

Ein Aufstieg der zweiten Mannschaft ist erforderlich, damit die zweite Mannschaft eine echte Basis für die erste Mannschaft bedeutet. Es muß auf jeden Fall vermieden werden, daß Diskrepanzen zwischen den Mannschaften auftauchen.

- Da der Spielerstamm insbesondere für die erste und zweite Mannschaft nahezu austauschbar ist (ich verstehe darunter, daß zumindest in der Vorbereitungsphase alle Spieler dieser beiden Mannschaften eine Chance für die erste Mannschaft haben), werden sich die Mannschaften nach folgenden Kriterien zusammensetzen:
1. Trainingsbeteiligung,
 2. Leistungsvermögen (spielerisch als auch konditionell),
 3. Taktische Eignung (z. B. ist es nicht möglich, sechs Aufbauspieler in einer Mannschaft einzubauen),
 4. Harmoniezerstörende Tendenzen (da ich davon ausgehe, daß eine optimale Leistung nur bei gegenseitiger Toleranz und in mannschaftlicher Harmonie erreicht werden kann, können Spieler mit dauernder negativer und zerstörender Kritik in der ersten Mannschaft nicht verwendet werden).



Jugendhandballmannschaft — die 1961 Stadtmeister wurde



S. LAMPATZ · 439 Gladbeck · Feldhauser Straße 197 · Fernruf 2 21 42
Guter Kundendienst · Esso-System-Pflege · Schnellwäsche

Hirschmann

Schuh- und Sporthaus

GLADBECK

Horster Str. 18 · Ruf 2 26 03

Schuh- und
Sport-Fachgeschäft



Volleyball – ein unbekanntes Spiel

Langweiliges Hin- und Herwerfen eines Balles über ein Netz? Im Gegenteil: Das meistgespielte Spiel der Welt, weit bekannter als Fußball. Man nennt Volleyball das Schachspiel unter den Sportarten. Es stellt hohe Anforderungen an Technik, Ballgefühl, Kondition (ein Spiel kann mehrere Stunden dauern), Sprungkraft und Reaktionsvermögen. Doch beherrscht man erst einmal die Technik, kann man es bis ins hohe Alter spielen.

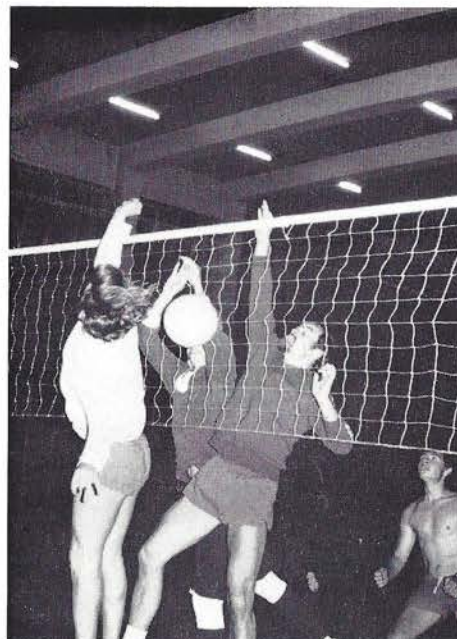
Die Volleyballabteilung des VfL geht in ihre dritte Meisterschaftssaison. Die bisherige Bilanz ist nicht schlecht. In der ersten Saison nahm die Mannschaft schon einen beachtlichen vierten Platz ein. In der zweiten Saison wurde schon der zweite Platz erreicht und der Aufstieg haarscharf verpaßt.

Die Mitgliederzahl steigt stetig, so daß für die kommende Saison zwei Herren- und eine Damenmannschaft gemeldet werden konnten. Unser Nachwuchs hat sie durch hohen Trainingsfleiß viel Platz in der ersten Mannschaft erarbeiten können. Dadurch konnten wir auf die Meldung einer Jugendmannschaft zunächst verzichten. Zu diesen Jugendlichen gehören: Johannes Qual, Wolfgang Tenberge, Gerd Olschewski, Frank Winters und Jürgen Bäckhaus. Zusammen mit Routinier Werner Onstein, Bernd Friedrich und Karl Heinz Carrolus bilden sie eine vielversprechende erste Mannschaft.

Einiges aus der Geschichte des schnellen Spieles: Volleyball erlebte seinen olympischen Start bei den Spielen 1964 in Tokio. Den Grundstein legte im Jahre 1895 der Amerikaner Morgan. Um den Studenten der Universität, die sehr bewegungsfaul waren, etwas auf die Sprünge zu helfen, entfernte er die lederne Hülle eines Basketballes und ließ die Blase über ein hohes Netz zum Gegner schlagen. Der Ball durfte dabei nicht auf den Boden fallen.

Aus dieser sportlichen Freizeitbeschäftigung wurde eines der spannendsten Spiele von heute. Über sechzig Millionen Menschen in 106 Ländern spielen Volleyball. Vor allem in osteuropäischen Staaten (CSSR, UdSSR und Rumänien), in Südamerika und in Japan zählt dieses Spiel zu den populärsten aller Sportarten. In der Sowjetunion spielen 3,5 Millionen Menschen aktiv Volleyball, dagegen nur 1,8 Millionen aktiv Fußball.

Herzlichen Dank allen,
die durch Spenden, Anzeigen und sonstige Leistungen
am Gelingen dieser Festschrift
beigetragen haben.



Eine Studie am Netz



Unsere Volleyballspielerinnen in der Körnerhalle in Schwechat



Die aufstiegsverdächtige 1. Volleyballmannschaft. V. l.: Ulrich Horst, Wolfgang Tenberge, Gerd Olschewski, Werner Onstein, Johannes Qual, Bernd Friedrich, Riesener. Es fehlen: K. H. Carolus und J. Bäckhaus



Unsere Volleyballmannschaft. 2. r. hinten: Trainerin Realschullehrerin Ingrid Horst



1. und 2. Volleyballmannschaft bei einem Trainingsabend



Unser männlicher Nachwuchs im Volleyball

Basketball – die jüngste Abteilung im VfL

Im Vergleich zu anderen Abteilungen des VfL hat die Basketballabteilung eine recht kurze Geschichte. Sie wurde erst im Sommer des Jahres 1970 gegründet.

Natürlich mußte zunächst im Wettkampf mit anderen Mannschaften viel Lehrgeld gezahlt werden. Wie aber die Entwicklung in der ersten Spielzeit bewies, steht die Abteilung auf gesunden Füßen und berechtigt für die kommenden Jahre zu einigen Hoffnungen.

Die Abteilung besteht zur Zeit aus einer Seniorenmannschaft, einer vielversprechenden Juniorenmannschaft und einer Schülergruppe, die aber in dieser Saison noch nicht am offiziellen Spielbetrieb teilnimmt. Die Spieler der jetzigen Juniorenmannschaft sollen in absehbarer Zeit die erste Seniorenmannschaft verstärken.

Der Trainer, Studienassessor Klaus Edler, legt sein Hauptaugenmerk darauf, den Jüngsten eine gute Grundausbildung in Spieltechnik und Taktik zu vermitteln, da diese Spieler für die weitere Entwicklung der Abteilung von besonderer Bedeutung sind.

Lebensmittel-Filialbetriebe

KOST

GLADBECK-BOTTROP



Die Junioren im Basketball
v. l. kniend: Dorsch, Sommer, Metzner, stehend: Schmidt, Sperl, Brömmel, auf dem Bild fehlen: Lanfermann, Arto, Gerbig, Haseke



Die Senioren im Basketball; von links, kniend: Krause, Strübe, Edler, Kornfeld, stehend: Rosenberg, Friedrich, Kochhan, Steeger, auf dem Bild fehlen: Köster und Overdiek

Marmor- und Steinmetzbetrieb

WILHELM ALEXANDER

Steinmetz- und Steinbildhauermeister BIN

Werkstätte für Bau- und Grabmalkunst
Ausführung sämtlicher Stein- und Bildhauerarbeiten

4 3 9 G L A D B E C K

Feldhauser Straße 23 — Fernruf 2 31 32

ANSTRICH VERGLASUNG SCHRIFT

GÜNTER RIENASS

Gladbeck Am Haarbach 61



Bei einer Boxveranstaltung April 1970 im neuen Gymnasium. L. Berni Linnenkemper

Gasthaus Walter Voerste

Inh. R. Karkowski

Schützenstraße 70 / 72 • Telefon 2 29 25

Vereinslokal namhafter Sportvereine:

VfL Gladbeck 1921

Zentrallokal der Taubenreisevereinigung

Ski-Club

IM AUSSCHANK:

DORTMUNDER HANSA BIER — Weltruf durch Qualität

VELTINS — ist DOCH etwas Besonderes!

Gymnastik für Frauen im VfL

Schlankheitskur ohne Mühen, ohne Hunger? Schönheitskur zu kleinen Preisen? Nein! — Aber Gymnastik trägt dazu bei. Wer überschüssige Pfunde und faules Fleisch durchwalken, wer künftige Haltungsschäden durch sitzende Tätigkeit oder einseitige Hausfrauenarbeit vermeiden, wer seine müden Muskeln wieder munter und seine Bewegungen schöner und weiblicher machen will, der ist richtig in der VfL-Gymnastikgruppe. Hier wird der Kreislauf geschult, es wird getanzt und auch gespielt.

Die Gymnastikgruppe tagt jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr in der Turnhalle der Hauptschule Zweckel. Leiterin der Gymnastikgruppe ist Realschullehrerin Ingrid Horst.



Realschullehrerin Ingrid Horst leitet die Gymnastik



Ein Teil der Damen-Gymnastikgruppe bei der idealen „Bauchweg“-Übung

Die 1. Vorsitzenden während der 50 Jahre

Josef Daschner

Herbert Kerber

Alfons Eichner

Hans Winkel

Hermann Klenner

Gustav Rogalla

Ludwig Brozewski

Artur Schirmmacher



Seit über 25 Jahre ist Artur Schirmmacher der 1. Vorsitzende des VfL. Hier bei der Siegerehrung bei den Stadtmeisterschaften 1949 im Stadion



1. Vorsitzender
A. Schirmacher, Beig. a. D.



Stellv. Vors.
Hermann Flemming, kfm. Ang.



Stellv. Vors.
Günter Oehmke, techn. Ang.

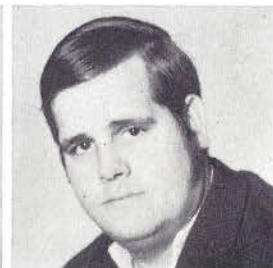
Der Vorstand



2. Schriftführer
Kurt Lindner, Verwaltungsrat



Sozialwart
Jürgen Fischer, Postbeamter



Vermögenswart
B. Kolodziej Schwimmstr.-Anw.



2. Jugendwartin
Jutta Janata, Schülerin



Beisitzer Wilh. Alexander
Steinmetzmeister



Beisitzer
Kurt Fregin, techn. Direktor



Abt. Handball Kl. Grochtdreis
Masch.-Ing. (grad)



Abtl. Leichtathletik
Fritz Grenz, Steiger



Abtl. Schwimmen
Siegfr. Appel, Schwimmlehrer

im Jubiläumsjahr



1. Kassierer
Wolfg. Fröss, techn. Angest.



2. Kassierer
R. Schiffmann, Stadtoberinsp.



1. Schriftführer
Berni Tapp, Former



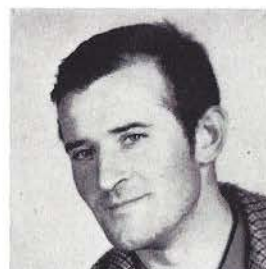
Sportwart Wolfg. Marquardt
Feuerwehrmann



Frauenwartin Gisela Fregin
Hausfrau



1. Jugendwartin
Sonja Matschek, Hausfrau



Beisitzer
K. H. Rossmann, Dachdecker



Beisitzer
Willi Schnelle, Schwimmmeister



Abt. Basketball
Klaus Edler, Studienassessor



Abt. Volleyball
W. Onstein, Bergbau-Angest.



Kassenprüfer
Karl Skorczik, Bau-Ing. Stat.



Kassenprüfer Klaus Schwalm
Sparkassen-Angestellter

JUBILARE

50 Jahre Mitglied sind:

Meta Büttner	Herbert Kerber
Artur Schirmacher	Paula Schirmacher
Willi Schnelle	

40 Jahre Mitglied sind:

Walter Baum	Paul Faska
Heinrich Klenner	Albert Koopmann
Ottillie Rockstroh	Josef Schmitz
Erna Schnieder	Otto Scholz

25 Jahre Mitglied sind:

Willi Alexander	Siegfried Appel
Anton Brand	Eduard Büttner
Erich Franke	Wolfgang Fröss
Fritz Georg	Leni Giebler
Otto Hübner	Gerd Icke
Arno Kannacher	Ellen Kügler
Werner Kügler	Günter Oehmke
Rolf Weichert	

MITGLIEDERSTAND

1. 6. 1929 = 282	1. 1. 1958 = 1 086
1. 6. 1932 = 514	1. 1. 1959 = 1 147
1. 1. 1946 = 232	1. 1. 1960 = 1 188
1. 1. 1947 = 417	1. 1. 1961 = 1 104
1. 1. 1948 = 421	1. 1. 1962 = 1 049
1. 1. 1949 = 396	1. 1. 1963 = 983
1. 1. 1950 = 427	1. 1. 1964 = 1 037
1. 1. 1951 = 389	1. 1. 1965 = 1 045
1. 1. 1952 = 411	1. 1. 1966 = 1 125
1. 1. 1953 = 496	1. 1. 1967 = 1 238
1. 1. 1954 = 837	1. 1. 1968 = 1 333
1. 1. 1955 = 903	1. 1. 1969 = 1 516
1. 1. 1956 = 929	1. 1. 1970 = 1 598
1. 1. 1957 = 998	1. 1. 1971 = 2 141

1. 6. 1971 = 2 390

ÜBUNGSSTUNDEN-TEILNEHMER IM JAHRE

1925 = 15 191	1960 = 38 897
1949 = 21 611	1961 = 38 490
1950 = 30 946	1962 = 39 367
1951 = 29 273	1963 = 37 820
1952 = 25 155	1964 = 38 750
1953 = 59 209	1965 = 79 086
1954 = 57 828	1966 = 48 840
1955 = 61 005	1967 = 52 336
1956 = 53 615	1968 = 60 105
1957 = 54 009	1969 = 66 850
1958 = 45 920	1970 = 79 735
1959 = 41 355	



Leistungsstark durch Zentralisierung

Fordhaupt Händler in Gladbeck

ERWIN ODER

GmbH

Krusenkamp 17 · Telefon 2 21 80 / 2 62 50



Faßanstich beim Oktoberfest 1968

HEIZUNGSBAU **Günter Schulz Ing.**

439 GLADBECK · WITTRINGER STR. 50

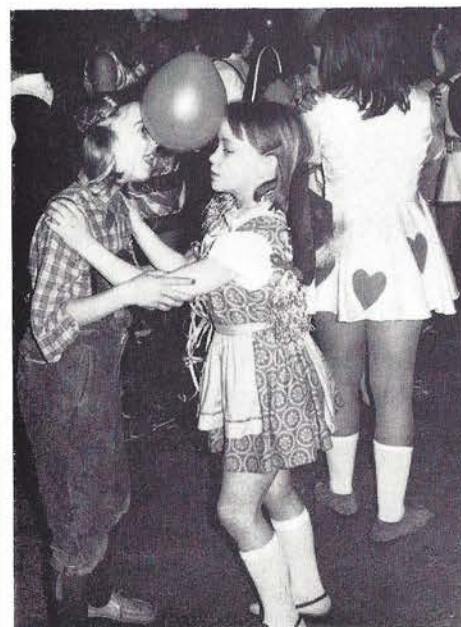
BERATUNG

PROJEKTIERUNG

AUSFÜHRUNG

ÖLFEUERUNGSANLAGEN

HEIZUNG · LÜFTUNG · ROHRLEITUNGSBAU



Freude und Fröhlichkeit
in allen Gesichtern

Kinder-Karneval im VfL
am 21. Februar 1971

Sportliche Veranstaltungen aus Anlaß des 50jährigen Bestehens

- 19./20. und 21. März Westdeutsche Schwimmmeisterschaften im Stadtbad
28. März Wasserballturnier mit Duisburg 98, Post Essen, Altenessen 06 und Neptun Erkenschwick im Stadtbad
17. und 18. April Deutsche Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen im Stadtbad
5. und 6. Juni Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Schüler im Stadion
12. Juni Wasserballturnier mit Bayer Uerdingen, Altenessen 06 und Royal Air Force im Freibad
19. Juni Großes Kinderfest im Stadion
23. Juni Volleyballturnier mit TV Wattenscheid-Kronenburg und TV Wanne in der Sporthalle
23. Juni Leichtathletik-Abendsportfest mit der Columbianischen Nationalmannschaft im Stadion
24. Juni Basketballturnier mit BC Eurovia Buer, BC Gelsenkirchen und ASC Gelsenkirchen in der Sporthalle
26. Juni Handballturnier mit SKV Wien, Bundeswehrauswahl Hamburg und Phönix Essen in der Sporthalle
25. Juli 7. Nationale Gladbecker Stadionwettkämpfe mit der Jugendnationalmannschaft aus Israel und mit Leichtathleten aus Kanada und Rhodesien im Stadion
21. und 22. August Leichtathletiksportfest mit der Stadtmannschaft aus Schwechat/Österreich im Stadion
10. September Großes Kinderfest im Stadion
16. Oktober Schwimmfest mit westdeutschen Spitzenschwimmern im Stadtbad
17. Oktober Kinderschwimmfest im Stadtbad

Die Feierstunde

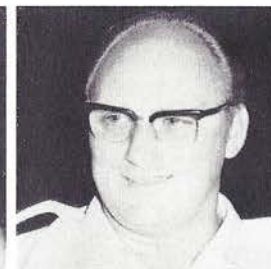
aus Anlaß des 50jährigen Bestehens findet am **Sonntag, dem 17. Oktober**, um **11.00 Uhr**, auf dem Wasserschloß Wittringen statt. Festredner: Innenminister Willi Weyer.

Den **Ausklang des Jubiläumsjahres** bildet der große Festball am **Samstag, dem 30. Oktober, 20.00 Uhr**, auf dem Wasserschloß Wittringen.

Trainer u. Übungswarte der Schwimmabteilung



Werner Bilik
Sportlehrer



Heinz Borchert
Schwimmmeister



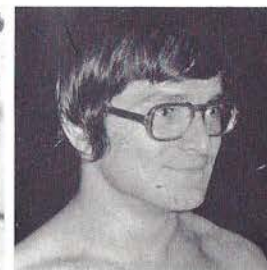
Barbara Füssl
Studentin



Leni Giebler
Hausfrau



Wolfgang Gündel
Schwimmmeister



Rolf Hoffbauer
Schüler



Manfred Kalwa
Schwimmlehrer



Klaus Kohlhasse
Bauzeichner



Winfried März
Student



Max Neuhauser
Rentner



Elisabeth Petering
Hausfrau



Günter Wiedling
Schwimmmeister

Noch zwei Übungswarte der Schwimmabteilung



Adolf Zienan sen.



Adolf Zienan jun.

beide Schwimmmeister

FIAT WAGNER

Moderne Reparaturwerkstatt · Reichhaltiges Ersatzteillager

Gebrauchtwagenkauf kein Risiko
Wir liefern TÜV-frei und betriebsfertig
Langfristige Finanzierungsmöglichkeit

W. WAGNER · GLADBECK
Horster Straße 209 · Ruf 38 73

Fleißige Übungswartinnen der Leichtathletik - Abteilung



Sylvia Achtelik
Hausfrau



Hella Grenz
Hausfrau



Martha Marquardt
Hausfrau



Bärbel Zielonka
Hausfrau

Die zwei Trainer der Handball-Abteilung



L.: H. D. Grochtdreis für die Jugend — r.: Siegbert Busch für die Männer



Wolfgang Wilpert
Geschäftsführer Handball



Herbert Kipp
Jugendleiter Handball

Drei Mitarbeiter der Volleyball-Abteilung



Realschullehrer Ulrich Horst
Trainer der Männer



Student B. Friedrich
Trainer der Jugend



Angest. K. H. Siedlaczek
Jugendbetreuer



Gerd Rosenberg
Trainer der Schüler Basketball II

K. THRIEN DACHDECKERMEISTER

BEDACHUNGEN · ISOLIERUNGEN · LAGER

439 Gladbeck · Heinrichstraße 6 · Ruf 2 23 32

**Alles, was mit Orthopädie
und Bandagen zusammenhängt,
ist bei uns in besten Händen!**

Mieder, Wäsche, Fußeinlagen, Bruchbänder, Leibbinden
nach Maß, Gummistrümpfe, Stützstrümpfe

Lieferant aller Krankenkassen und der Ruhrknappschaft

UNFRIED

vormals Scharfenkamp

Barbarastraße 2 — Telefon 2 35 24 — Unter den Arkaden
Werkstatt Friedenstraße 5

Aus alten Protokollen

Vorstandssitzung vom 26. November 1925 Nach einer längeren Diskussion über die Weihnachtsfeier wurde man sich einig, daß die Weihnachtsfeier wegen Mangel an Geld nicht stattfinden kann.

Vorstandssitzung vom 10. Juli 1926 Dann kam man zur Beratung über den Kauf einer Schreibmaschine. Für das günstige Angebot einer gebrauchten Schreibmaschine sprach sich Artur Schirmacher, dagegen der Kassierer Paul Opitz und der Vorsitzende Hermann Klenner aus. Es kam zu keinem Beschluß.

Vorstandssitzung vom 14. Juli 1926 Anlässlich des 5jährigen Bestehens des Vereins soll an einem Samstagabend ein Schau- und Wettschwimmen im Hallenbad durchgeführt werden. Vorsitzender Klenner teilt mit, daß das Schwimmfest nicht stattfinden kann, weil die Badverwaltung es abgelehnt habe, die Halle zur Verfügung zu stellen, da am Samstagabend der Buersche Verein seine Übungsstunde habe.

Vorstandssitzung vom 7. Februar 1929 Weiter wurde beschlossen, daß der alte Wasserball vorläufig noch seine Pflicht tun muß und nur eine neue Blase gekauft werden kann. — Der Vorsitzende gab noch bekannt, daß die Riegenführer in der Frauenübungsstunde Badetrikots tragen müssen, da sie sonst nicht zugelassen würden.

Vorstandssitzung vom 23. Januar 1931 Der Verein pflegt neben Schwimmen, Leichtathletik und Handball auch das Fußballspiel, zu diesem Zweck wird eine Fußballabteilung gegründet.

RENAULT
HANOMAG
HENSCHEL
BOSCH - Bremsendienst

**JOHANN
VOSSKUHL**

Vertragshändler, Verkauf,
Kundendienst,
Reparaturen, Ersatzteile

Amtlich anerkannter
Bremsendienst
Fahrtenschreiber-
Prüfstelle
Abschleppdienst
bei Tag und Nacht

439 Gladbeck
Winkelstraße 131-135
Ruf 2 59 66

Ihr AUDI NSU-Händler in Gladbeck

HELMUT FIEBIG

Hegestraße 73 · Telefon 2 46 15



Großes AUDI NSU-Neuwagenprogramm
 Ständig preisgünstige, werkstattgeprüfte Gebrauchtwagen
 Fachmännischer Werkstattservice durch geschultes Personal

Heinz Salzmann

SANITÄRE INSTALLATIONSKLEMPNEREI

Propangasvertrieb
 Gaszentralheizungen
 Gasheizungsanlagen

439 GLADBECK
 Rentforter Straße 45

— Führendes Fachgeschäft am Platze —

THEO KUHLMANN

Deutsche Kranken-Versicherungs-AG

Filialdirektion Essen

Privat: 4390 Gladbeck, Steinstraße 126, Telefon 37 86

Ihr Fachberater in Krankenversicherungen

**KÖNNEN SIE
GÜNSTIGER KAUFEN
ALS BEI UNS**

Lebensmittel

Friedrich Holtkamp

**439 Gladbeck, Wiesenstraße 4
Wittringer Straße, Ecke Kortestraße**



Marmor- und Granitwerk

J. BLEUL

Gladbeck, Bahnhofstraße 16 • Ruf 2 28 80

Fahrschule

Rudi Bergmann

439 Gladbeck • Im Linnerott 42
4272 Kirchhellen • Papenheide 18
Privat: 439 Gladbeck • Stallhermstraße 16

IMMER FÜHREND

TAPETENHAUS

Große-Frintrop

in Preis — Qualität und Auswahl

FARBEN • LACKE • FUSSBODENBELÄGE

439 Gladbeck • Grabenstraße 46 • Ruf 2 27 17

HEINZ BLANKE

Garten- und Landschaftsgestaltung
Tiefbau · Erd- und Sportplatzbau

439 GLADBECK

Gustav-Stresemann-Straße 8-10
Fernruf 2 41 66

W. & A. Lohaus

BAUUNTERNEHMUNG

439 Gladbeck (Westfalen)

Krusenkamp 11-13
Ruf 2 20 71 und 2 64 65



Mit Umsicht und sicherem Blick für das Ziel liegt man vorn. Auf dem Schießstand wie im Alltag. Das gilt auch für die Auswahl des richtigen Partners in allen Geldangelegenheiten. Kommen Sie zu uns. Der Einsatz unserer

reichen Erfahrung, absolute Zuverlässigkeit und gern geleisteter Dienst am Kunden sind uns stete Verpflichtung.

Sie werden sehen: Die Wahl der Spar- und Darlehnskasse zum Partner des Fortschritts trifft „direkt in's Schwarze“.

SPAR - UND DARLEHNSKASSE

eGmbH GLADBECK

Bank für Jedermann



Volkshochschule der Stadt Gladbeck

Die Volkshochschule ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Gladbeck. Sie bietet in Einzelveranstaltungen, Wochenendveranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften und fortlaufenden Kursen die Chance, Wissen und Fähigkeiten zu erwerben, Lücken zu schließen und hilft den modernen Menschen, sich in unserer Welt zu behaupten.

Näheres können Sie dem Arbeitsplan entnehmen.

Erhältlich in den Buchhandlungen und der Geschäftsstelle der VHS, Friedrichstraße 7, Ruf 2 48 31 / 2 32.
Beginn des Herbsttrimesters: 27. September 1971

**UNSER VORSCHLAG:
BESUCHEN AUCH SIE DIE VHS!**

Auf Wunsch wird Ihnen der Arbeitsplan kostenlos zugesandt.